

DAS JAHR an der

Technischen Hochschule
Aschaffenburg

2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin	4
Hochschulrat	5
Die TH Aschaffenburg	6
Gremien	8
Entwicklung der Hochschule	10
Personal	16
Frauen und Familie	18
Haushalt	22
Bau	24
Forschung und Transfer	26
Studium und Lehre	32
Internationalisierung	38
Highlights im Hochschuljahr	44
Freunde und Fördernde	62

Vorwort der Präsidentin



Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth
Präsidentin der TH Aschaffenburg

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2020 wird uns allen als Jahr der Corona-Pandemie in Erinnerung bleiben. Für die Gesellschaft brachte das Geschehen vielfältige Herausforderungen, natürlich auch für die Hochschule. Überzeugen Sie sich in diesem Jahresbericht selbst, dass die TH Aschaffenburg die Herausforderungen gemeistert hat. Die Notwendigkeit persönliche Kontakte zu reduzieren, um das Virus einzudämmen, hat zu einem beispiellosen Digitalisierungsschub geführt. Statt Lehre im Hörsaal wurden digitale Formate entwickelt oder weiterentwickelt. Videokonferenztools hielten an der Hochschule in großem Stil Einzug. Lehrende, Studierende und Mitarbeitende agierten vornehmlich aus dem Homeoffice. Wir haben inzwischen aber auch am eigenen Leib erfahren, wie wertvoll und unersetzbar persönliche Begegnungen sind.

Angewandte Forschung und Transfer liefen trotz Pandemie auf Hochtouren und bescherten der TH ein Rekordjahr! Lesen Sie mehr darüber auf den folgenden Seiten. Mit der Hightech Agenda hat die Bayerische Staatsregierung ein Programm aufgelegt, das die Hochschule als Impulszentrum in der Region noch besser agieren lässt. Die neuen Forschungsprofessuren erweitern die Kapazität für angewandte Forschung und Entwicklung.

Für die TH Aschaffenburg war 2020 das Jahr ihres 25-jährigen Bestehens. Die geplanten Feierlichkeiten mussten zwar zunächst verschoben werden; die Festschrift zum Jubiläum erschien im Oktober und dokumentiert die Erfolgsgeschichte. Männer und Frauen der ersten Stunde rekapitulieren den Aufbau der Hochschule. Wie agil die Hochschule nach wie vor ist, zeigt die anhaltende Entwicklung in allen Bereichen: Zwei neue Studiengänge, Software Design und Digitales Immobilienmanagement, gingen 2020 an den Start, der Bauantrag für ein weiteres Hörsaal- und Laborgebäude für Medical Engineering and Data Science und Software Design, verankert in der Hightech Agenda, wurde gestellt. Pars pro toto angesichts vieler erfolgreicher Anträge in angewandter Forschung und im Transfer: Erfolg im Bayerischen KI-Wettbewerb.

Mein Dank geht an alle Mitglieder der Hochschule, die Professorinnen und Professoren und die Mitarbeitenden, die es unter großem persönlichen Einsatz ermöglicht haben, dass die TH Aschaffenburg unter besonderen Bedingungen 2020 ihre Mission als Hochschule vollumfänglich erfüllen konnte. Danken möchte ich auch dem Hochschulrat, den Gremien und dem Krisenstab, die der Hochschule rasch Handlungsspielraum in Krisenzeiten ermöglichten. Herzlich danke ich den Kooperationspartnern, Förderern, Spendern und Sponsoren, die der Hochschule im Jahr 2020 die Treue gehalten haben. Bei den Landtagsabgeordneten bedanke ich mich für die Vertretung der Interessen der Region. Für die großartige Förderung der Entwicklung der Hochschule und die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich beim Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Begleiten Sie uns weiter mit Ihrem Interesse und bleiben Sie gesund!

E.M. Beck-Meuth

Hochschulrat

Was für ein Jahr!

Unsere Technische Hochschule blickt auf ihr 25-jähriges Bestehen zurück und gleichzeitig verhindert die Pandemie jegliches Feiern.

Trotz Corona war 2020 ein für Forschung und Entwicklung sehr erfolgreiches Jahr an der Hochschule, in dem unter anderem zwei große Gründungsförderungsprojekte begonnen wurden. Gleichzeitig behinderte Corona den Lehrbetrieb, wenn auch nicht so stark wie den allgemeinen Schulbetrieb. Die in der Zielvereinbarung 2019 bis 2022 geplante Digitalisierung erleichterte die Umstellung der Präsenzveranstaltungen: es gab keine Semesterverluste für die Studierenden, Abschlüsse konnten erlangt werden, natürlich unter Berücksichtigung aller Hygienevorschriften.

Das erworbene Know-how in der Digitalisierung wird weiter genutzt bzw. ausgebaut werden. Die Digitalisierung der Lehre, aber auch die der Service-Infrastruktur, sind bereits im Gange. Die neuen Studiengänge „Digitales Immobilienmanagement“ und „Software Design“ sind äußeres Zeichen hierfür.

Allerdings musste im zurückliegenden Jahr die internationale Ausrichtung der TH einen Rückschlag verkraften, bedingt durch die Einschränkung der Mobilität. Manches konnte durch Videokonferenzen kompensiert werden, allerdings ist eine selbst erlebte Auslandserfahrung durch kein technisches Hilfsmittel zu ersetzen. Es bleibt die Hoffnung, dass dieses Defizit in den nächsten Jahren wieder ausgeglichen werden kann.

Noch ein Wort zur Hightech-Agenda 2020 der bayerischen Staatsregierung: Dieses Programm ist für die TH von herausragender Bedeutung, stärkt es doch die angewandte Forschung und Entwicklung durch die Einrichtung von Forschungsprofessuren. Zur Etablierung einer Forschungskommission erfolgte eine Änderung der Grundordnung der TH. Auch der Aufbau der Studiengänge „Medical Engineering and Data Science“ und „Software Design“ wurde hierdurch möglich. Das dafür notwendige Neubauprogramm befindet sich auf einem guten Weg. Die Einführung qualitätsorientierter Studiengänge, die die Spitzenstellung unserer TH verbessern, ist eine wesentliche Voraussetzung zur Zukunftssicherung.

F. Eder



Friedbert Eder
Vorsitzender des Hochschulrats

Die TH Aschaffenburg

Die 1995 als Fachhochschule gegründete TH Aschaffenburg ist eine aufstrebende Hochschule am Rande der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main mit derzeit über 3.200 Studierenden.

Sie zeichnet sich durch wirtschaftsnahe, überwiegend interdisziplinäre und international ausgerichtete Studiengänge aus. Hier werden Studierende auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche, wirtschaftsrechtliche und technische Tätigkeiten vorbereitet. In den Fakultäten Wirtschaft und Recht sowie Ingenieurwissenschaften bietet die Hochschule derzeit sechzehn Bachelor- und

fünf konsekutive Masterstudiengänge an. Zwei der Bachelorstudiengänge können auch berufsbegleitend absolviert werden. Bei zwei Weiterbildungs-Master-Studiengängen ist die TH Aschaffenburg Kooperationspartner der Hochschule Darmstadt.

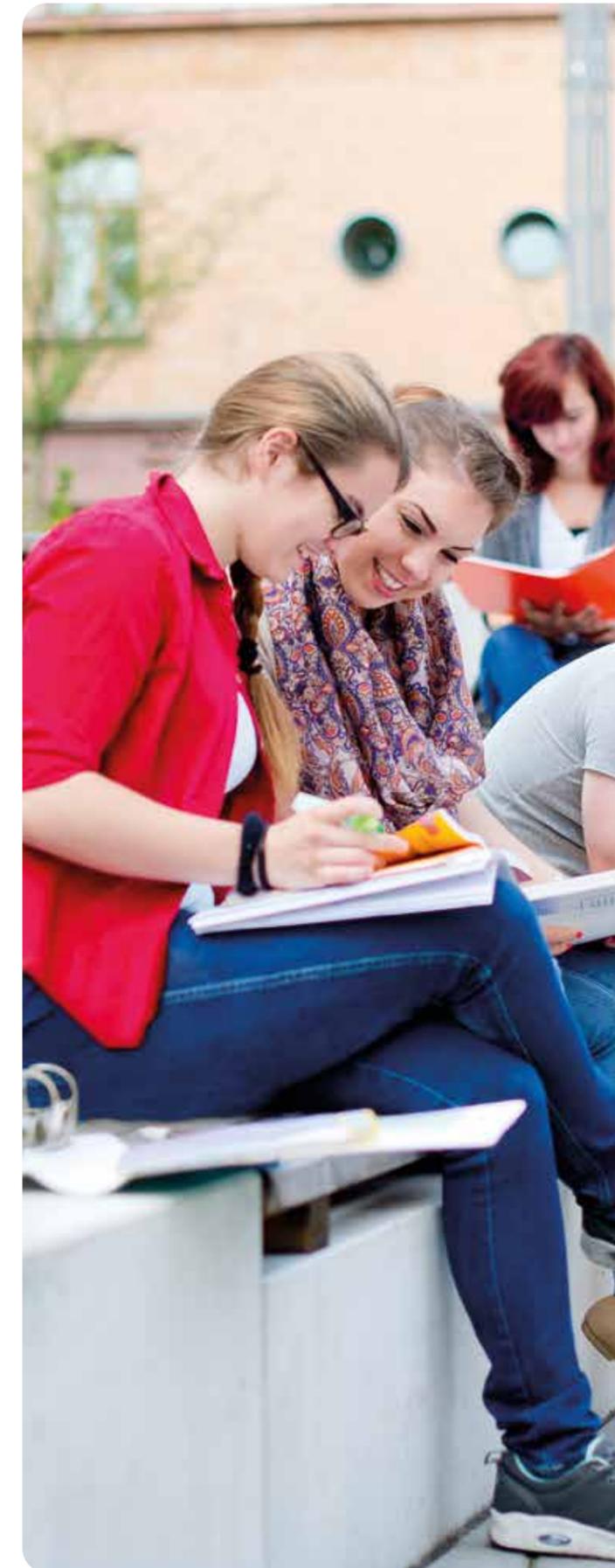
Enge Kooperationen mit vielen Unternehmen sowie Partnerschaften mit

ausländischen Hochschulen garantieren den Studierenden, dass sie praxisrelevantes Wissen erwerben, das für eine erfolgreiche Arbeit in einer zunehmend globalen Arbeitswelt erforderlich ist. Die Technische Hochschule betreibt praxis- und anwendungsorientierte Forschung. Ein konsequenter Wissenstransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft gewährleistet einen optimalen Praxisbezug.

Die Qualität der akademischen Ausbildung an der TH Aschaffenburg wird unterstrichen durch akkreditierte Studiengänge und Spitzenplätze bei einschlägigen Hochschulrankings.



Seit 2006 ist die Technische Hochschule Aschaffenburg als familiengerechte Hochschule zertifiziert.



Gremien

Hochschulleitung

- Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, Präsidentin
- Prof. Dr. Holger Paschedag, Vizepräsident Studium, Lehre und Internationales
- Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler, Vizepräsident Forschung
- Gerhard Sarich, Kanzler

Erweiterte Hochschulleitung

- Die Mitglieder der Hochschulleitung sowie
- Prof. Dr. Konrad Mußenbrock, Dekan Fakultät Ingenieurwissenschaften
 - Prof. Dr. Hartwig Webersinke, Dekan Fakultät Wirtschaft und Recht
 - Prof. Dr. Kristina Balleis, Frauenbeauftragte der Hochschule



Die aktuelle erweiterte Hochschulleitung (v. l. n. r.): Sabine Hock (Vizekanzlerin), Prof. Dr. Hartwig Webersinke (Dekan Fakultät WR), Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth (Präsidentin), Prof. Dr. Kristina Balleis (Frauenbeauftragte), Prof. Dr. Klaus Zindler (Vizepräsident Forschung), Prof. Dr. Konrad Mußenbrock (Dekan Fakultät IW), Prof. Dr. Holger Paschedag (Vizepräsident Studium, Lehre und Internationales)

Senat zum 31.12.2020

- Prof. Dr. Patricia Feldhoff, Fakultät Wirtschaft und Recht
- Prof. Dr. Ralph Hirdina, Fakultät Wirtschaft und Recht, Vorsitzender
- Prof. Dr. Michael Kaloudis, Fakultät Ingenieurwissenschaften
- Prof. Dr. Michael Möckel, Fakultät Ingenieurwissenschaften
- Prof. Dr. Verena Rock, Fakultät Wirtschaft und Recht
- Prof. Dr.-Ing. Francesco Volpe, Fakultät Ingenieurwissenschaften
- Prof. Dr. Kristina Balleis, Frauenbeauftragte der Hochschule

- Karine Schubert, Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeitenden
- Christian Stadtmüller, Gruppe der sonstigen Mitarbeitenden
- Timo Klein, Gruppe der Studierenden (seit 01.10.2020)
- Kiara-Sophie Staudt, Gruppe der Studierenden (seit 01.10.2020)

ausgeschieden zum 30.09.2020

- Dejan Bijelic, Gruppe der Studierenden
- Tom Ole Rudert, Gruppe der Studierenden



Das Bild zeigt den Hochschulrat 2019 in der Zusammensetzung der Mitglieder bis zum 30.09.2020.

Hochschulrat

- Die Mitglieder des Senats sowie
- Christian Dietershagen, Geschäftsführer Sappi Stockstadt GmbH
 - Elfriede Eckl, Niederlassungsleiterin Frankfurt, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 - Friedbert Eder, Präsident der IHK Aschaffenburg, Vorsitzender
 - Prof. Dr. Tanja Eiselen, Rektorin der FH Vorarlberg
 - Dietrich Fechner, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung CIBA VISION GmbH
 - Albert Franz, ehemaliger Geschäftsführer der Mainsite GmbH & Co. KG
 - Prof. Dr. Ralf Haderlein, Leiter des zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund, Koblenz
 - Christina Ofschonka, Executive Director Fund Management AEW Invest GmbH
 - Prof. Dr. Klaus Schilling, Lehrstuhl für Informatik VII, Robotik und Telematik an der Universität Würzburg
 - Mathilde Schulze-Middig, Vorsitzende der Geschäftsführung Agentur für Arbeit Aschaffenburg

Entwicklung der Hochschule

Die Corona-Pandemie beeinflusste die gesamte Hochschulentwicklung im Jahr 2020 maßgeblich. Der Infektionsschutz für alle Mitglieder der Hochschule hatte oberste Priorität. Im Laufe des Jahres wurde das Hygieneschutzkonzept immer wieder angepasst. Auf dem Campus hat sich niemand angesteckt.

Die Digitalisierung aller Bereiche wurde in Folge der Pandemie extrem beschleunigt. Dafür waren finanzielle und personelle Ressourcen notwendig: Enorme Investitionen in die Infrastruktur waren erforderlich, angefangen von der Internet-Anbindung der Hochschule bis hin zu Videokonferenztools, Laptops für das Homeoffice und Serverkapazitäten. Lehrende und Mitarbeitende waren herausgefordert, die Lehre umzustellen und rasch Prozesse zu adaptieren.

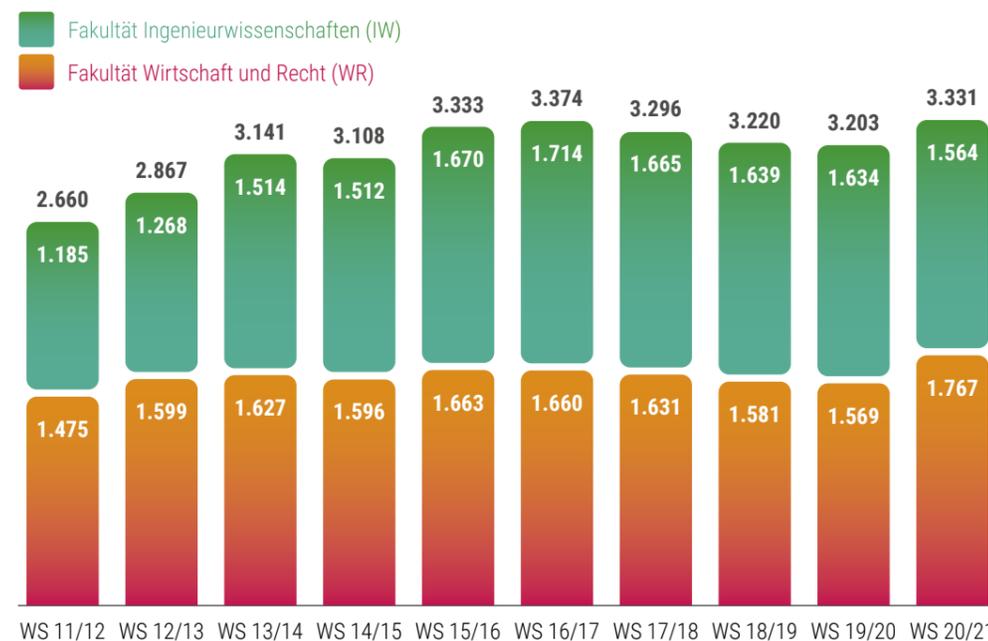
Es zeigte sich gerade in der Pandemie, wie zentral das 2019 mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vereinbarte Ziel „Digitalisierung der Service-Infrastruktur“ ist. Es wurde weiter mit Hochdruck vorangetrieben. Bei der Einführung von HIS-in-One konnte das Modul „STU“ erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Da Veranstaltungen ab März 2020 nicht mehr stattfinden konnten, musste die Hochschule sie in den virtuellen Raum verlegen. Beispielsweise wurde der Studieninfotag zwei Mal rein virtuell auf einer eigenen Plattform abgehalten. Bewegt-Bild-Content wird ohne die Möglichkeit, sich vor Ort zu informieren, noch wichtiger. Das über die Zielvereinbarung verankerte Projekt „Website 2022“ kam im Pandemiejahr gut voran.

Die beiden neu eingeführten Bachelor-Studiengänge Software Design und Digitales Immobilienmanagement wurden – sicherlich gerade wegen ihres Bezugs zur Digitalisierung – sehr gut angenommen.



ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN



Studierende im WS 2020/2021

insgesamt **3.331**
WS 19/20: 3.203



Fakultät Wirtschaft und Recht

insgesamt **1.767**
WS 19/20: 1.569

BACHELOR

559 Betriebswirtschaft (BW)
WS 19/20: 557

89 Betriebswirtschaft für KMU (BW KMU)
WS 19/20: 97

517 Betriebswirtschaft und Recht (BWR)
WS 19/20: 515

331 Internationales Immobilienmanagement (IIM)
WS 19/20: 256

47 Digitales Immobilienmanagement (DIM)
WS 19/20: –

MASTER

51 Immobilienmanagement (ImmoM)
WS 19/20: 32

54 International Management (IntM)
WS 19/20: 39

119 Wirtschaft und Recht (WR)
WS 19/20: 73

Fakultät Ingenieurwissenschaften

insgesamt **1.564**
WS 19/20: 1.634

BACHELOR

140 Elektro- und Informationstechnik (EIT)
WS 19/20: 186

80 Elektro- und Informationstechnik (berufsbegl.) (EIT, bb)
WS 19/20: 72

115 Erneuerbare Energien und Energiemanagement (E3)
WS 19/20: 135

179 Internationales Technisches Vertriebsmanagement (ITV)
WS 19/20: 230

225 Multimediale Kommunikation und Dokumentation (MKD)
WS 19/20: 250

233 Mechatronik (MT)
WS 19/20: 284

56 Medical Engineering and Data Science (MEDS)
WS 19/20: 48

55 Software Design (SD)
WS 19/20: –

242 Wirtschaftsingenieurwesen (WI)
WS 19/20: 243

52 Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegl.) (WI, bb)
WS 19/20: 44

71 Wirtschaftsingenieurwesen/Materialtechnologien (WIMAT)
WS 19/20: 63

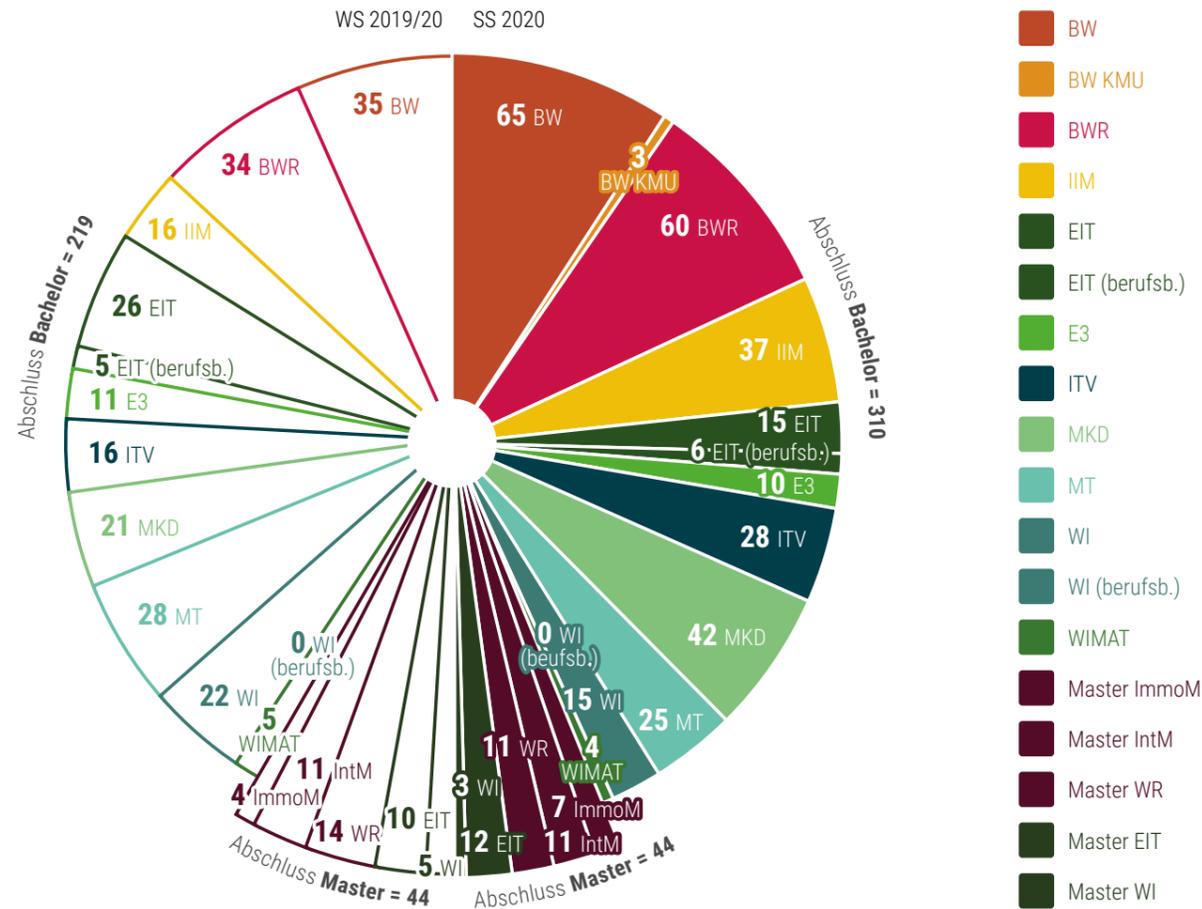
MASTER

55 Elektro- und Informationstechnik (EIT)
WS 19/20: 49

61 Wirtschaftsingenieurwesen (WI)
WS 19/20: 30



ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN



Entwicklung der Absolventinnen- und Absolventenzahlen

der Fakultät Wirtschaft und Recht und der Fakultät Ingenieurwissenschaften

Jahr	WR	IW	Gesamt
2011	291	199	490
2012	253	245	498
2013	266	230	496
2014	345	260	605
2015	321	246	567
2016	316	275	591
2017	363	340	703
2018	348	286	634
2019	345	313	658
2020	308	309	617

Entwicklung der Bewerberinnen- und Bewerber- und Studienanfängerinnen- und Studienanfängerzahlen für die Bachelorstudiengänge

Studiengang	WS 19/20	WS 20/21	WS 19/20	WS 20/21
B Betriebswirtschaft	420	438	A 129	157
B Betriebswirtschaft für KMU	142	79	A 45	22
B Betriebswirtschaft und Recht	306	328	A 119	124
B Fakultät Ingenieurwissenschaften	449	390		
B Erneuerbare Energien und Energiemanagement	127	96	A 56	37
B Mechatronik	101	94	A 50	43
B Wirtschaftsingenieurwesen	175	174	A 69	61
B Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegl.)	19	15	A 8	10
B Wirtschaftsingenieurwesen/ Materialtechnologien	47	42	A 12	20
B Fakultät Wirtschaft und Recht	367	497		
B Internationales Immobilienmanagement	266	359	A 74	147
B Elektro- und Informationstechnik	86	75	A 51	29
B Elektro- und Informationstechnik (berufsbegl.)	26	31	A 23	22
B Internationales Technisches Vertriebsmanagement	132	56	A 64	20
B Multimediale Kommunikation und Dokumentation	167	162	A 68	62
B Medical Engineering and Data Science	84	73	A 48	31
B Software Design	-	104	A -	55
B Gesamthochschule	1.134	1.352		



Studienstart im Wintersemester 2020/2021 an der TH Aschaffenburg, Oberbürgermeister Jürgen Herzing begrüßt die neuen Erstsemester-Studierenden per Videobotschaft

Zum Ziel „Entwicklung des Profils Technische Hochschule“ tragen diese Studiengänge bei, ebenso wie die folgenden Projekte, die aus TH-Sondermitteln nach einem internen Wettbewerb seit 2019 gefördert werden:

- Kompetenzzentrum Künstliche Intelligenz
- Interdisziplinäres Doktorandenkolleg
- Stärkung der forschungsnahen Masterstudiengänge in der Fakultät Ingenieurwissenschaften
- Unterstützung von MINT-Studierenden in der Orientierungsphase

Das quantitative Ziel der Aufnahme von 682 Studierenden im ersten Hochschulsesemester wurde wie in den Vorjahren von der Hochschule erfüllt.

Der zweite moderierte Strategieworkshop der erweiterten Hochschulleitung fand im November 2020 statt. Der Hochschulrat unterstützt den eingeschlagenen Kurs der Verbreiterung des Studienangebots nachdrücklich. Der nächste Schritt hierfür ist die Einführung des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftspsychologie, der für das Wintersemester 2021/22 geplant ist.

Zur strategischen Weiterentwicklung der Hochschule trägt auch der Antrag „Prof@THAB 2030“ bei, der unter Beteiligung

zahlreicher Hochschulangehöriger erarbeitet wurde und in der Programmlinie FH-Personal des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ab Mai 2021 gefördert werden wird.

Die TH Aschaffenburg hat in einem Memorandum of Understanding ihr Commitment zum Netzwerk Hochschule und Nachhaltigkeit bekundet.

Hinsichtlich der Standorte der akademisierten Ausbildung von Hebammen in einer dritten Tranche in Bayern ist 2020 keine politische Entscheidung gefallen. Die Hochschule wie auch der Hochschulrat sehen großes Potenzial für die TH Aschaffenburg im Bereich Gesundheit. Mit Medical Engineering and Data Science hat die Hochschule den ersten Schritt in diese Richtung bereits gemacht.

Personal

Zum Ende des Jahres 2020 waren insgesamt 395 Personen, davon 105 Professorinnen und Professoren, an der TH Aschaffenburg tätig. Insbesondere für Studiengänge, die in den vergangenen Jahren eingerichtet wurden, konnten neue Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen werden.

Die Zahl der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewegt sich, nicht zuletzt auch aufgrund von Drittmittelprojekten, weiter auf hohem Niveau. Im nichtwissenschaftlichen Bereich ist 2020 die Zahl der Beschäftigten angestiegen. Dies hängt vor allem mit dem Ausbau digitaler Strukturen in der Verwaltung im Rahmen der Zielvereinbarung sowie gewachsenen Anforderungen an die IT-Service-Infrastruktur zusammen.

Auch im Jahr 2020 ersetzen einige befristete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kolleginnen und Kollegen in Mutterschutz bzw. Elternzeit oder im Krankenstand. Der hohe Frauenanteil unter den Beschäftigten ist auch das erfreuliche Ergebnis einer familienfreundlichen Personalpolitik, die individuelle Arbeitszeiten und Stellenanteile ermöglicht. Die Hochschule wird sich auch weiter um die Gewinnung von qualifizierten Frauen für eine Tätigkeit in unterschiedlichen Bereichen bemühen.



Personal 2020
insgesamt **395**

Personal
insgesamt **216**

DAVON

101
in den Fakultäten

DAVON

56 aus Haus-
haltsmitteln **45** aus Drittmitteln

115 in der
Zentralverwaltung¹

DAVON

101 aus Haus-
haltsmitteln **14** aus Drittmitteln

Wissenschaftliches Personal
insgesamt **179**

105
Professorinnen
und Professoren

12 Lehrkräfte
für besondere Aufgaben

62
Wissenschaftliche
Mitarbeitende

DAVON

5 aus Haus-
haltsmitteln **57** aus Drittmitteln



Neuberufungen 2020

Prof. Dr. Timea Illes-Seifert
Fakultät Ingenieurwissenschaften
Lehrgebiet: Software-Engineering
Berufen zum 1. September 2020



Prof. Dr. Marie-Caroline Oetzel
Fakultät Ingenieurwissenschaften
Lehrgebiet: IT-Security
Berufen zum 1. September 2020



Prof. Dr. Sabrina Schork
Fakultät Wirtschaft und Recht
Lehrgebiet: Digitales Immobilienmanagement
Berufen zum 1. Oktober 2020



Prof. Dr. Klaus Radke
Fakultät Ingenieurwissenschaften
Lehrgebiet: Mathematik
Berufen zum 1. Februar 2020



Prof. Dr. Jürgen Vaupel
Fakultät Ingenieurwissenschaften
Lehrgebiet: Informatik
Berufen zum 1. Februar 2020



Prof. Dr. Sabrina Weithmann
Fakultät Wirtschaft und Recht
Lehrgebiet: Unternehmensführung und International Management
Berufen zum 15. März 2020



¹inkl. Rechenzentrum, Bibliothek, Technischer Dienst, Auszubildende

Frauen und Familie

Gleichstellung bedeutet Begegnung beider Geschlechter auf Augenhöhe im Beruf und Zuhause – gleiche Chancen, gleiche Rechte.

„Die Erhöhung des Anteils von Frauen in der Wissenschaft und die Weiterentwicklung ihrer Karrierechancen geht mir noch zu langsam vorwärts. Wir müssen in diesem Bereich deutlich besser werden.“

(Staatsminister Bernd Sibler, Pressemitteilung Nr. 209 vom 17.09.2020)

Deshalb engagiere ich mich als Frauenbeauftragte ganz besonders für die Gewinnung neuer exzellenter Professorinnen für unsere Hochschule und unterstütze dadurch die Hochschule bei der Verwirklichung der aktuellen Zielvereinbarung, die eine deutliche Erhöhung des Frauenanteils in der Professorenschaft anstrebt. Im Jahr 2020 konnten erfreulich viele hervorragende Wissenschaftlerinnen vom Beruf der Professorin an der TH Aschaffenburg überzeugt werden. Mein Einsatz gilt aber auch der Gewinnung und Förderung von Studentinnen, insbesondere in den verschiedenen Studiengängen an der Fakultät IW mit ihren MINT-Fächern. Leider hat die Corona-Krise die dafür geplanten Veranstaltungen und überhaupt persönliche Begegnungen so gut wie unmöglich gemacht. Durch verschiedene Online-Angebote, unseren Newsletter aus dem Familien- und Frauenbüro sowie Take-away-Weihnachtspäckchen anstatt der alljährlichen Familienweihnachtsfeier konnten die Kontakte dennoch aufrechterhalten werden. Das liegt uns sehr am Herzen, ist doch das Projekt der familiengerechten Hochschule, das allen Hochschulangehörigen mit Familie dient, historisch mit dem Amt der Frauenbeauftragten eng verbunden.



Prof. Dr. Kristina Balleis
Frauenbeauftragte der TH Aschaffenburg



Girls' Day

Jährlich besuchen zahlreiche Schülerinnen am bundesweiten Girls' Day den Campus der Hochschule. Ziel ist es, Mädchen für Berufe zu begeistern, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. 2020 musste dieser Aktionstag coronabedingt leider ausfallen. 2021 wird der Girls' Day im digitalen Format angeboten.

Frauenbeauftragte in den Fakultäten*

Fakultät WR

- Prof. Dr. Victoria Bertels
- Prof. Dr. Susan Schädlich (Stellv.)

Fakultät IW

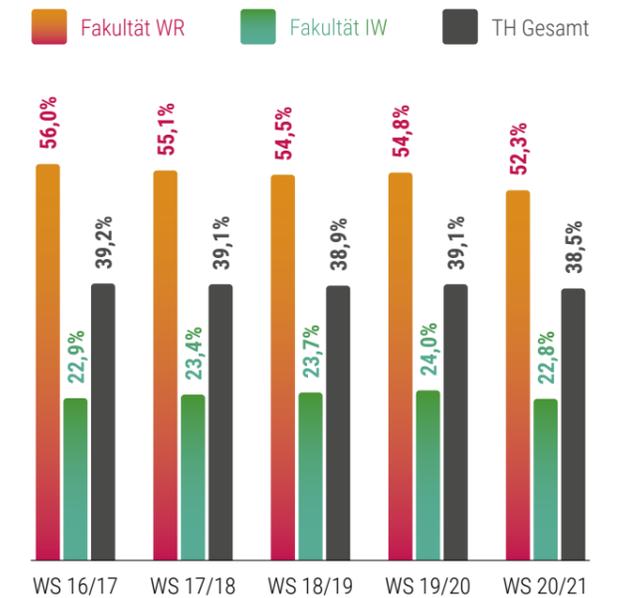
- Karine Schubert M.A., LfBA
- Dipl.-Ing. Cornelia Böhmer (Stellv.)

* Stand 31.12.2020

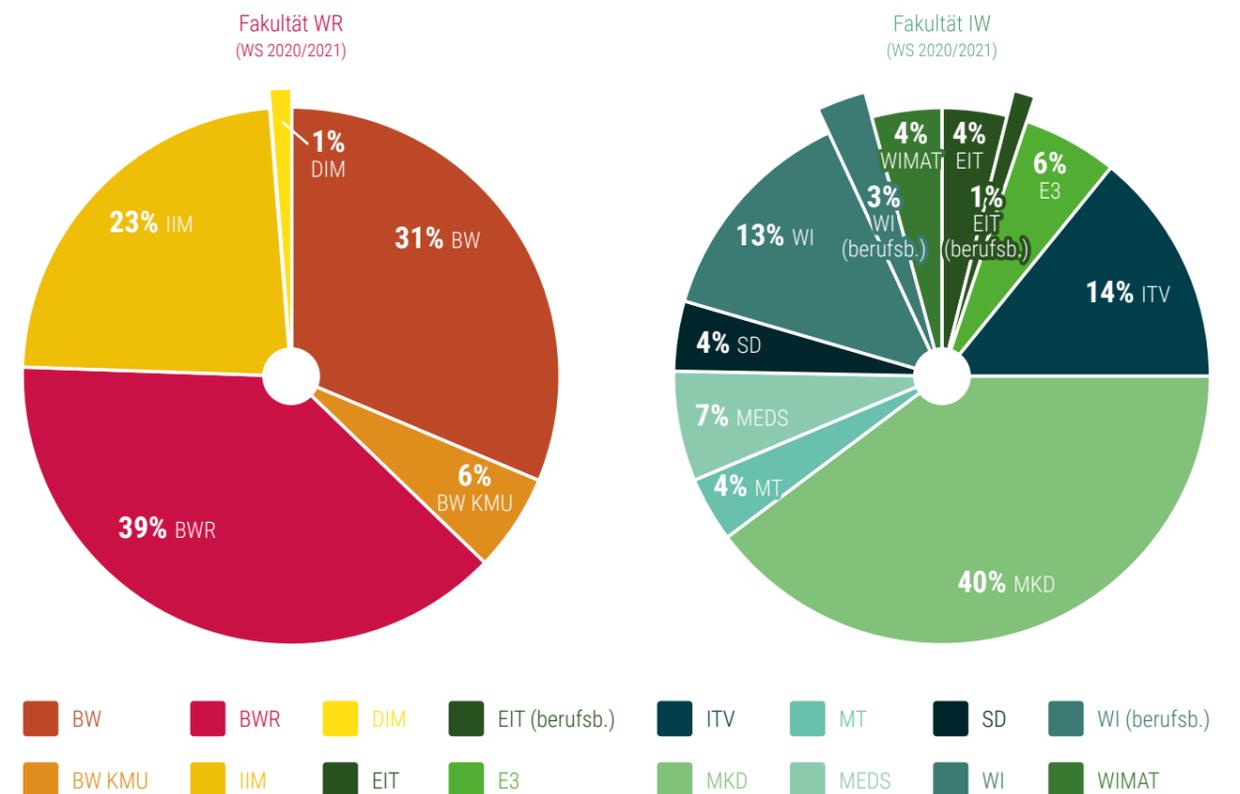
Frauenförderung

Im Rahmen des Frauenförderprogramms „rein-in-die-hörsäle“ können weibliche Lehrbeauftragte mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst finanziert werden. Im Durchschnitt werden ein bis zwei Lehraufträge pro Semester vergeben.

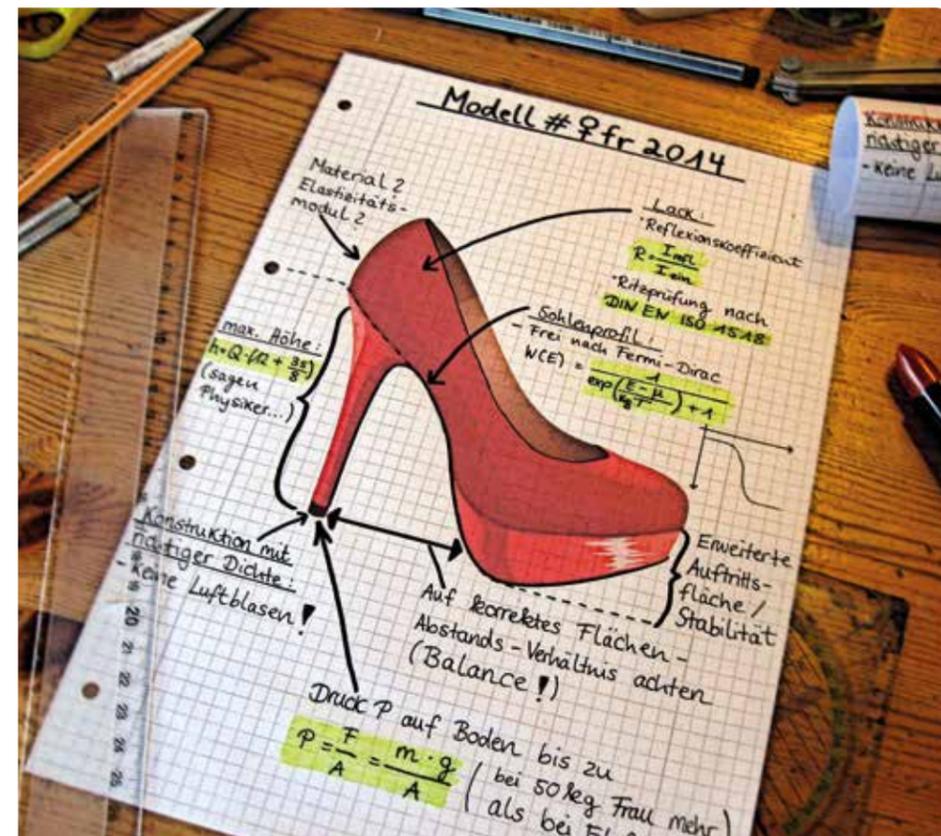
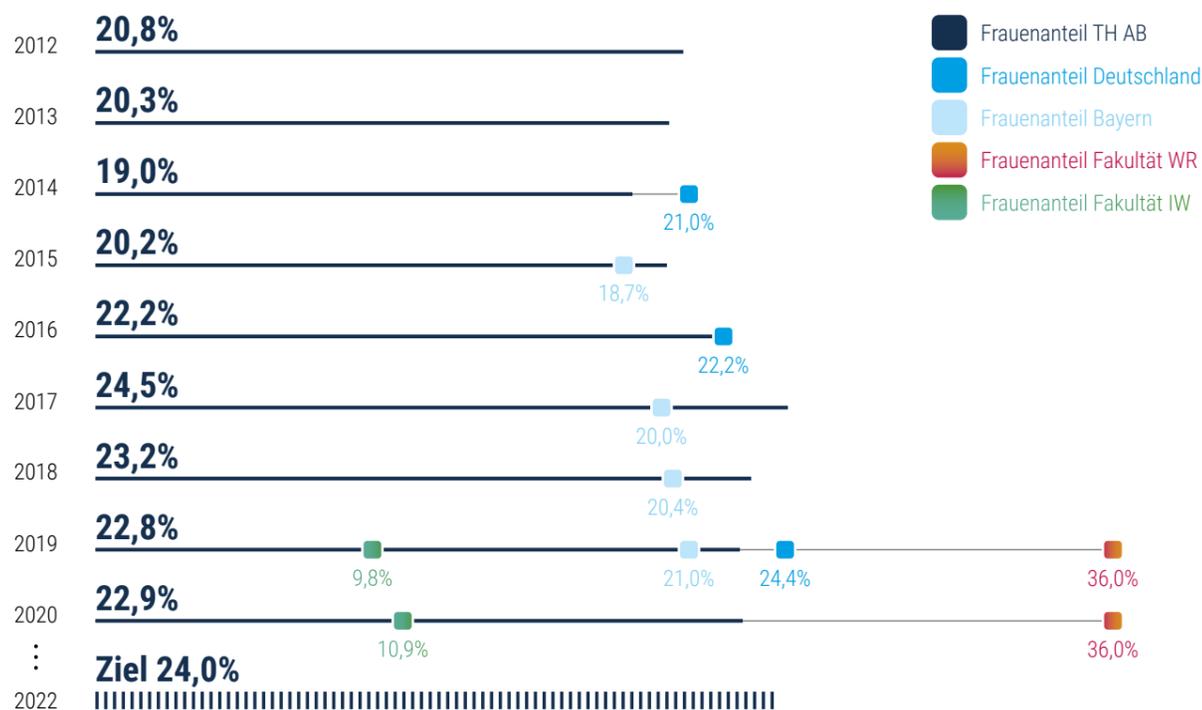
ANTEIL STUDENTINNEN IM VERGLEICH



ANTEIL VON STUDENTINNEN (BACHELOR) IN DEN FAKULTÄTEN



Entwicklung des Professorinnenanteils



FRAUKE-Mentoring

FRAUKE-Mentoring ist ein Projekt für Studierende der Fakultät Ingenieurwissenschaften. Der Frauenname FRAUKE weist darauf hin, dass sich dieses Programm ausschließlich an Studentinnen richtet. Das Projekt ist schon seit 2005 an der TH etabliert und ermöglicht den Teilnehmerinnen durch eine Eins-zu-Eins-Mentee-Mentoring-Beziehung einen Einblick in ihre künftige Berufswelt. Zusätzlich können sie netzwerken, sich austauschen und gegenseitig unterstützen. 2020 musste das sonst sehr vielfältig gestaltete Rahmenprogramm bestehend aus Firmenausflügen, Seminaren, kulturellen und sportlichen Events sowie gemeinsamen Tandemabenden pandemiebedingt leider pausieren.

Berufungsausschussarbeit

Die Teilnahme der Fakultätsfrauenbeauftragten an jedem Berufungsverfahren ist in beiden Fakultäten fester Bestandteil. Im Jahr 2020 gab es hochschulweit sechs Neuberufungen. Das in der Zielvereinbarung mit dem Freistaat Bayern festgelegte Ziel der Erhöhung des Professorinnenanteils wurde 2020 einen bedeutenden Schritt vorangebracht. Denn vier der sechs neuen Professuren wurden mit Frauen besetzt. An der Fakultät wurde Prof. Dr. Sabrina Weithmann für die Professur „Unternehmensführung und International Management“ und Prof. Dr. Sabrina Schork für „Digitales Immobilienmanagement“ berufen. An der Fakultät Ingenieurwissenschaften lehren künftig Prof. Dr. Timea Illes-Seiffert „Software-Engineering“ und Prof. Dr. Marie-Caroline Oetzel „IT-Security“.



Im Laufe des Jahres 2020 musste das Kinderzimmer coronabedingt leider bis auf Weiteres geschlossen bleiben.

Das Familien- und Frauenbüro der TH Aschaffenburg

Seit Juni 2016 können alle Hochschulangehörigen von den Services des Familien- und Frauenbüros profitieren. Das Team berät, unterstützt und informiert in Fragen rund um die Themen Vereinbarkeit von Familie und Studium bzw. Beruf, zur Frauenförderung (z. B. Promotionsstipendien, Mentoring für IW-Studentinnen) und Chancengleichheit.

2020 bekam das Familien- und Frauenbüro personelle Verstärkung. Von März 2020 bis Februar 2021 unterstützte Dr. Birgit Happel die Gleichstellungsarbeit. Seit Juli 2020 ist Carolin Rauscher (Bachelor of Arts) zuständig für Content Management und Öffentlichkeitsarbeit. Dies ermöglichte es dem Familien- und Frauenbüro die Kommunikation mit allen Interessierten um einen eigenen Instagram-Account zu erweitern: www.instagram.com/thaschaffenburgfam



„Das Zertifikat dokumentiert die Erfolge, die unsere Hochschule im Hinblick auf Familiengerechtigkeit über die Jahre erzielt hat. Das macht sie attraktiv. Besonderer Dank geht an meine Kollegin, Prof. Dr. Kristina Balleis, die als Frauenbeauftragte die Re-Auditierung federführend begleitet hat.“

Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, Präsidentin der TH Aschaffenburg

Haushalt

Das gesamte Haushaltsvolumen fällt mit etwas mehr als 46 Mio. Euro erheblich höher aus als der Wert des Vorjahres. 39 Mio. Euro davon kommen aus dem bayerischen Staatshaushalt. Mehr als 6 Mio. Euro sind Drittmittel, die überwiegend aus Projekten stammen, die vom Bund und von der EU gefördert werden oder aus Drittmittelprojekten in Kooperation mit privaten Firmen. Konstant geblieben sind die Einnahmen aus der Weiterbildung. Gleiches gilt auch 2020 für das Deutschlandstipendium, das leistungsfähigen Studierenden sowohl eine ideelle als auch eine materielle Förderung bietet. Die Personalausgaben haben sich weiter erhöht; auch 2020 wurden Mittel für Professuren neuer Studiengänge sowie weiteres Personal in Lehre, Forschung und Verwaltung aufgewendet. Die Corona-Krise machte teure, aber zukunftsweisende Investitionen im IT-Bereich nötig, die der Hochschule dauerhaft zugutekommen. Hörsäle wurden mit Software und Kameras ausgestattet, so dass jetzt sogenannte hybride Lehrveranstaltungen möglich sind. Auch die Internetleitung verfügt inzwischen über erheblich mehr Kapazität als vor der Krise. Eine neue Telefonanlage sichert die Erreichbarkeit der Beschäftigten im Homeoffice ab, und es stehen zusätzliche Laptops für die Arbeit von zuhause aus zur Verfügung. Die Hochschule beschaffte Lizenzen für Videokonferenz-Tools und kaufte weitere Serverkapazitäten ein. Für neue Server wurde wiederum weitere, teure Kältetechnik benötigt. Auch die angewendeten Hygienemaßnahmen verursachten erhebliche Mehrkosten. Dagegen konnten Mittel bei Dienstreisen eingespart werden.



Gerhard Sarich
Kanzler

Als Technische Hochschule erhält die TH Aschaffenburg besondere Mittel zur Profilschärfung vom Freistaat Bayern. Auch die Hightech Agenda treibt die themenbezogene Weiterentwicklung der Hochschule voran. Die Ausgaben für den Bau spiegeln weiterhin die im Herbst 2019 angelaufenen Baumaßnahmen wider, die im Abschnitt Bau ausführlicher thematisiert werden.

Rund ein Viertel des Haushaltsvolumens stammt aus Sonderprogrammen und Drittmitteln. Dieser Anteil ist für eine kleinere Einrichtung wie die TH Aschaffenburg außerordentlich hoch. Auch 2020 ermöglichten Drittmittel anspruchsvolle, angewandte Forschung. Letztere geht zugleich mit der wissenschaftlichen Weiterqualifizierung der Absolventinnen und Absolventen der TH Aschaffenburg einher.

Haushaltsplan 2020



Personalmittel Stammkapitel	8.197.000,00 €
Verwaltungsbudget	152.236,67 €
Hausbewirtschaftung	1.711.300,00 €
Bauunterhalt	449.721,38 €
Baumaßnahmen	12.494.960,94 €
kleine Baumaßnahmen	366.726,47 €

Mittel der Lehre:	
Lehrbeauftragte, sonstige Personalkosten	216.100,00 €
Geräte, Ausstattung, Verbrauch	1.909.405,36 €
EDV	368.771,31 €
Reinvestierte Mittel	185.940,00 €
Studiengänge MEDS/SD	727.893,46 €

Hochschulpakt (Ausbauprogramm):	7.582.923,58 €
--	----------------

Studiengänge TG 91 (WIMAT/BWLRegio)	954.588,11 €
KoopAutoV TG 89	102.375,50 €

sonstige Mittel des Ministeriums	
TH-Mittel	404.695,13 €
Projekte (FSP, ZEWIS-Fortführung, diverses)	1.086.230,40 € Sonderkapitel
Kompensationsmittel Studienbeiträge	1.777.051,38 €
Hightech-Agenda	1.073.900,00 €

sonstige Mittel andere Ministerien (1532 TG 81; 0603 TG 79)	101.821,70 €
--	--------------

Summe	39.863.641,39 €
--------------	------------------------

Einwerbung Drittmittel		Ausgabereste:
Bundesmittel (TG 71)	2.621.966,08 €	6.808,62 €
Projekte, Spenden mit/von Firmen (TG 72)	2.347.917,41 €	3.422.072,36 €
Dienstleistungen (TG 77)	8.022,41 €	111.224,07 €
EU (TG 93)	680.546,45 €	106.618,93 €
Spendenprofessur (TG 94)	0,00 €	116.293,80 €
Weiterbildung (TG 80)	474.400,71 €	939.271,91 €
Summe	6.132.853,06 €	4.702.289,69 €

Deutschlandstipendium	283.374,00 €
------------------------------	---------------------

Gesamtvolumen	46.279.868,45 €
----------------------	------------------------

Gesamtvolumen mit Ausgaberesten Drittmittel	50.982.158,14 €
--	------------------------

Die Haushaltssperren wurden bereits abgezogen, die Ausgabereste aus 2019 wurden bei den Staatsmitteln hinzugerechnet. Bei den Drittmittel-Einnahmen werden nur die tatsächlichen Einnahmen im Jahr 2020 angezeigt, die Ausgabereste werden extra ausgewiesen.



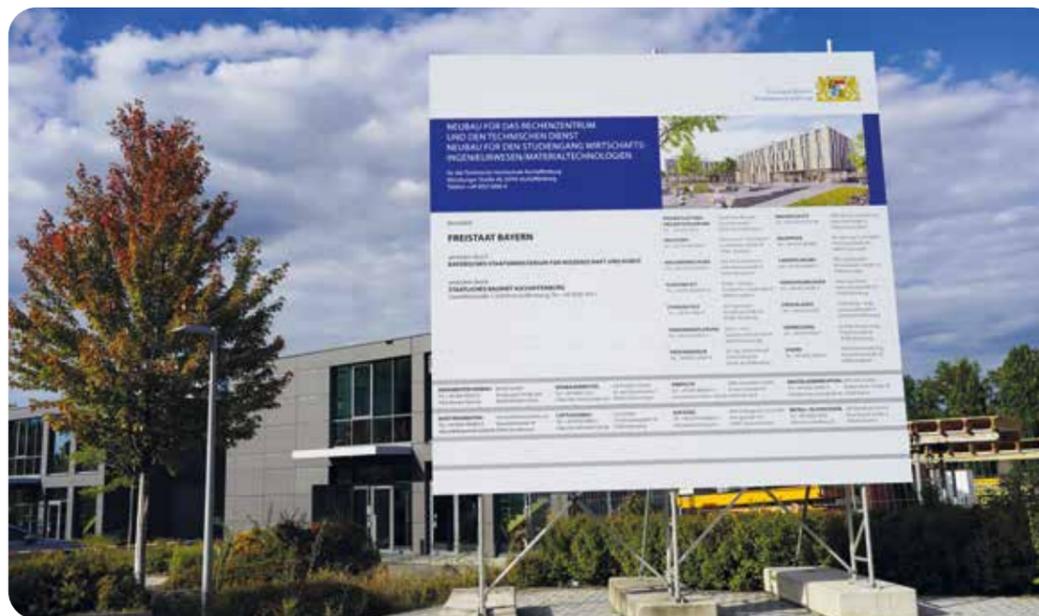
Bau

Das neue Gebäude für das Rechenzentrum und den Technischen Dienst sowie das Hörsaal- und Laborgebäude für die Fakultät Ingenieurwissenschaften wurden 2020 wie geplant im Rohbau fertiggestellt. Aufgrund der Pandemie musste das Richtfest, zu dem das Staatliche Bauamt eingeladen hatte, ausfallen. Die Fertigstellung der Neubauten ist für das Frühjahr 2022 zu erwarten. Damit entstehen für den Betrieb der Hochschule dringend benötigte Flächen.

Der Raummangel an der Hochschule verschärfte sich 2020 durch den Aufbau der Studiengänge Medical Engineering and Data Science und Software Design. Durch eine Anmietung von Flächen in der Würzburger Straße in Hochschulnähe konnte der Start des Wintersemesters 2020/21 gemäß Hygieneschutzkonzept mit dem geforderten Mindestabstand in Teilpräsenz für die Erstsemester erfolgen.



BAU



Für den in der Hightech Agenda genannten Neubau für die beiden Studiengänge Medical Engineering and Data Science und Software Design wurde seitens der Hochschule eine Baubedarfsbeschreibung konkretisiert und der Antrag an das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gestellt.

Die Ziele der Hightech Agenda und der Fokus des geplanten Hochschulinnovationsgesetzes korrespondieren mit den Zielen der Hochschule, die Erfolge in der Einwerbung von Drittmittelprojekten zu verstetigen und weiter auszubauen. Die zur Stärkung von Forschung und Transfer dringend erforderlichen Flächen wurden in einer Baubedarfsbeschreibung durch die Hochschule zusammengefasst und an das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst weitergeleitet.

Forschung und Transfer

Dem unermüdlichen Engagement und der bemerkenswerten Flexibilität der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unserer Hochschule ist es zu verdanken, dass trotz der erschwerten Randbedingungen durch die Corona-Pandemie das Jahr 2020 aus Sicht der angewandten Forschung und Entwicklung für unsere Hochschule sehr erfolgreich war. Neben der Bearbeitung zahlreicher bereits laufender Forschungsvorhaben, konnten neue industrielle Forschungs- und Entwicklungsaufträge sowie öffentliche Fördermittel eingeworben werden, deren Größenordnung das Vorjahresergebnis deutlich überschreitet, wie die nachfolgende Übersicht zeigt. Ausdrücklich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den beteiligten Referaten der Hochschulverwaltung und des Research Office für die administrative Unterstützung der Forschungsvorhaben.



Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler
Vizepräsident Forschung

Drittmittel­einnahmen und bewilligte öffentlich geförderte Forschungsprojekte

Die Grafik gibt einen Überblick über die im Jahr 2020 erzielten forschungsbezogenen Drittmittel­einnahmen der Hochschule, die mit einem Gesamtbetrag von 6,4 Mio. Euro erfreulich hoch ausfallen. Mit insgesamt 4,6 Mio. Euro haben hieran die öffentlich geförderten F & E-Projekte (BMBF, BMWI, Bayerische Forschungsstiftung, EU, usw.) den mit Abstand größten Anteil. Auch das Volumen der Industriaufträge ist mit ca. 1,5 Mio Euro im Vergleich zu den Vorjahren deutlich höher. In der nachfolgenden Übersicht sind die im Jahr 2020 neu bewilligten Förderprojekte aufgeführt, bei denen sich der Förderanteil der TH AB auf bemerkenswerte 8,9 Mio. Euro summiert.

Forschungsbezogene Drittmittel­einnahmen

der TH AB im Jahr 2020



Im Jahr 2020 bewilligte öffentlich geförderte Forschungsprojekte

Projekt:
KI Data Tooling – Methoden und Werkzeuge für das Generieren und Veredeln von Trainings-, Validierungs- und Absicherungsdaten für KI-Funktionen autonomer Fahrzeuge
Geldgeber/Programm: BMWI
Fördersumme: 973.620 €

Projekt:
KAnIS – Kooperative Autonome Intralogistik-Systeme
Geldgeber/Programm: Bay StMWI, Informations- und Kommunikationstechnik
Fördersumme: 2.045.816 €

Projekt:
GesInA40 – Gestenbasiertes automatisiert lernendes Industrie-Assistenzsystem zur Unterstützung manueller Montageprozesse
Geldgeber/Programm: BMBF, KMU innovativ
Fördersumme: 264.772 €

Projekt:
KIproBatt – Intelligente Batterie­zellfertigung mit KI-gestütztem Prozessmonitoring auf Basis einer generischen Systemarchitektur
Geldgeber/Programm: BMBF, Kompetenzcluster Intelligente Batterie­zellproduktion
Fördersumme: 281.015 €

Projekt:
EpiLABKI – KI-basierte Modellierung epidemiologischer Dynamik sowie der Auswirkungen gesundheitspolitischer Interventionen
Geldgeber/Programm: Bay StMWK, Strukturimpuls Forschungseinstieg
Fördersumme: 249.962 €

Projekt:
ACCASI – Aschaffenburg Competence Center for Astronomical and Space Instrumentation
Geldgeber/Programm: Bay StMWK, Strukturimpuls Forschungseinstieg
Fördersumme: 250.000 €

weiter auf der nächsten Seite >



Forschung unter erschwerten Bedingungen (Szene aus dem Laserlabor im ZeWiS)

Projekt:
LEZ@THAB – Lasermikrobearbeitung für die Elektrotechnik der Zukunft
 Geldgeber/Programm: Bay StMWK, Forschungsschwerpunkt
 Fördersumme: 600.000 €

Projekt:
LOTU2S – Innovations in Laser-Optic Technology for Ultraviolet Ultra-Short Pulsed Lasers – Components – Lasers – Applications
 Geldgeber/Programm: BMBF, InterSpiN – Internationalisierung von Spitzenclustern, Zukunftsprojekten und vergleichbaren Netzwerken
 Fördersumme: 655.913 €

Projekt:
CraMax – 3D gedruckte Cranio-Maxillofacial Implantate
 Geldgeber/Programm: BMBF, EU-Antrag-FH 2020
 Fördersumme: 24.879 €

Projekt:
PhotoSens COC – Charakterisierung der Photosensibilität transparenter Polymerwerkstoffe für die Herstellung integriert-optischer Bauelemente
 Geldgeber/Programm: Bayerische Forschungstiftung
 Fördersumme: 50.000 €

Projekt:
HypoSens – Hybridpolymerbasierter optochemischer Sensor für ozongeschädigte Gase
 Geldgeber/Programm: Bayerische Forschungstiftung
 Fördersumme: 50.000 €

Projekt:
3D-UKPL-Robo-Tec – Strahlführung, laseroptische Evaluation und Bearbeitungsprozessentwicklung für einen 3D-Materialbearbeitungsroboter auf Ultrakurzpuls laserbasis
 Geldgeber/Programm: BMWI, ZIM
 Fördersumme: 189.684 €

Projekt:
WindEFCY – Traceable mechanical and electrical power measurement for efficiency determination of wind turbines
 Geldgeber/Programm: Europäische Union, EMPIR
 Fördersumme: 150.000 €

Projekt:
starTHAB – das VentureLab an der TH Aschaffenburg
 Geldgeber/Programm: BMBF, StartUpLab@FH 2018
 Fördersumme: 1.432.991 €

Projekt:
EPISODE – EXIST-Potentiale Identifizieren, Strukturieren, Organisieren, Differenzieren und Entwickeln
 Geldgeber/Programm: BMWI, EXIST-Potentiale Projektphase
 Fördersumme: 1.453.524 €

DigiBridge – Digitale Zukunft gemeinsam gestalten:
 Deutsch-Ukrainische Hochschulkooperationen
 Geldgeber/Programm: BMBF - DAAD,
 Deutsch-Ukrainische Hochschulkooperationen
 Fördersumme: 199.916 €

Summe aller Projekte
8.872.081 €



Stefan Ciba, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt VerSpiFah, bei akustischen Versuchen zur Verbesserung der Sprachverständlichkeit im Innenraum eines Forschungsfahrzeugs

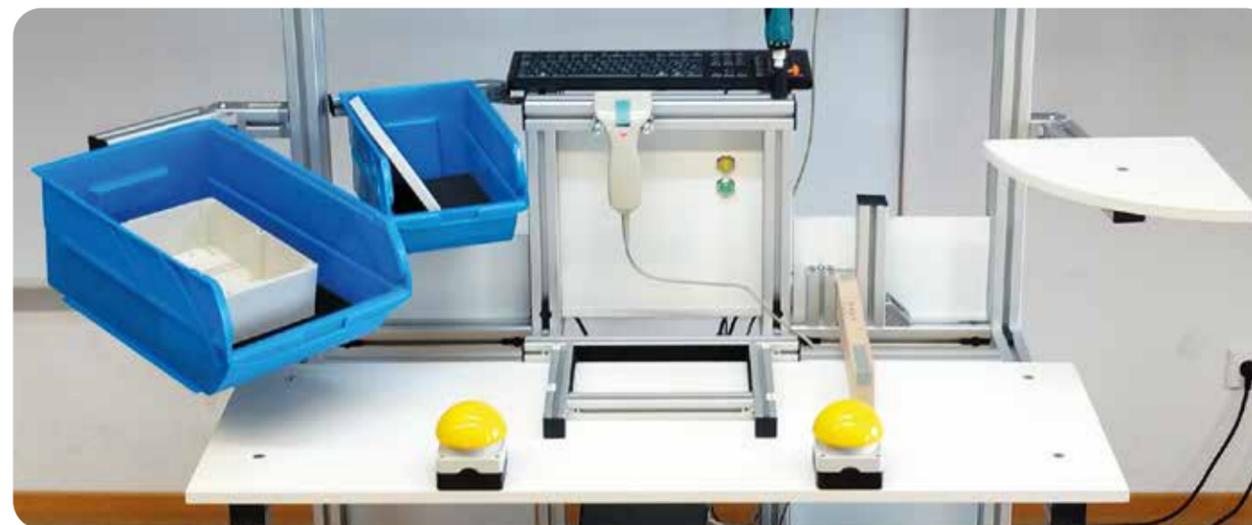
Forschungsprofil mit starkem Bezug zur Künstlichen Intelligenz

Die im Jahr 2020 durchgeführten und neu bewilligten Drittmittelprojekte gliedern sich thematisch eng in die drei Forschungsschwerpunkte „Materials“, „Intelligent Systems“ und „Information & Innovation Management“ der TH Aschaffenburg ein, in denen bereits seit vielen Jahren sehr erfolgreich an wichtigen Zukunftsthemen der Gesellschaft geforscht wird. Im Einklang mit der Hightech Agenda Bayern und der Hightech-Strategie 2025 des Bundes gewinnen hierbei die Schlüsseltechnologien der Digitalen Transformation der Arbeitswelt und der Gesellschaft sowie der Künstlichen Intelligenz eine immer größere Bedeutung. Beispiele für diese, unter dem Dach des Kompetenzzentrums KI (KKI) gebündelten, Forschungsaktivitäten sind das BMWI-Projekt KI Data Tooling, in dem die Technische Hochschule in Kooperation mit namhaften Automobilfirmen und Forschungspartnern an neuen Methoden zur Generierung und Aufbereitung von Trainingsdaten für KI-Funktionen autonomer Fahrzeuge forscht, das BMBF-Projekt GesInA40 zur Entwicklung automatisiert lernender Industrie-Assistenzsysteme oder auch das Projekt

VerSpiFah zur Verbesserung der Sprachverständlichkeit im Fahrzeuginnenraum mittels KI-gestützter akustischer Signalverarbeitung. Einen starken Bezug zur aktuellen Corona-Krise hat das vom Freistaat Bayern im Rahmen der Säule „Strukturimpuls Forschungseinstieg“ geförderte Projekt Epi-LABKI, welches die KI-basierte Modellierung epidemiologischer Dynamik sowie die Auswirkungen gesundheitspolitischer Interventionen betrachtet.

KI-Professur für die TH Aschaffenburg

Aufgrund der erfolgreichen Teilnahme am KI-Wettbewerb der Hightech Agenda Bayern im Jahr 2020 kann die Hochschule das Expertenteam des KKI durch Besetzung der Forschungsprofessur für „Vernetzte urbane Mobilität – lernende Verkehrsinfrastruktur“ verstärken, welche eng in die Forschungsarbeiten des „Bayerischen KI-Mobilitätsnetzwerks“ eingebunden sein wird, einem Verbund bayerischer Universitäten und Hochschulen zur Erforschung neuer KI-Konzepte für einen nachhaltigen autonomen Straßenverkehr.



Verbundprojekt GesInA40 zur automatisierten Unterstützung manueller Montageprozesse



Forschungsprojekt KI Data Tooling: Untersuchungen zur Objekterkennung und -klassifizierung an der hochschuleigenen Forschungskreuzung

Impulsgeber für die Region

Die Kooperation mit regionalen Industrieunternehmen ist ein wichtiger Baustein für einen erfolgreichen Wissens- und Technologietransfer. In diesem Zusammenhang besonders hervorzuheben ist das im Jahr 2020 gestartete und vom Freistaat geförderte Leuchtturmprojekt „Kooperative Autonome Intralogistiksysteme“ (KANIS), in dem die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule in enger Zusammenarbeit mit dem Aschaffener Unternehmen Linde Material Handling an neuen Methoden zur Automatisierung einer Flotte kooperierender Flurförderzeuge forschen. Die Gründung des VentureLab ist ein Meilenstein zur Etablierung einer lebendigen Gründungskultur an der TH AB. Von dieser werden in Zukunft wichtige Impulse für den Wirtschaftsraum Bayerischer Untermain ausgehen.



Das Team des VentureLab

Besuch des Bayerischen Ministerpräsidenten

Der Bayerische Ministerpräsident, Dr. Markus Söder, verschaffte sich im Rahmen seines Besuchs im Februar 2020 einen Überblick über die Forschungsaktivitäten der TH AB zum autonomen Fahren und ließ sich im BioMEMS-Labor die Arbeit im Bereich der Zellforschung und die Verbindung zwischen Biologie und Elektrotechnik am Beispiel einer Herzzelle erläutern.

Ministerpräsident Söder im BioMEMS-Labor der Technischen Hochschule. Mit auf dem Foto zu sehen sind: Bürgermeisterin Jessica Euler (links vorne), Digitalministerin Judith Gerlach und Dr. Alexander Legler, Landrat des Kreises Aschaffenburg.

Interdisziplinäres Doktorandinnen- und Doktorandenkolleg

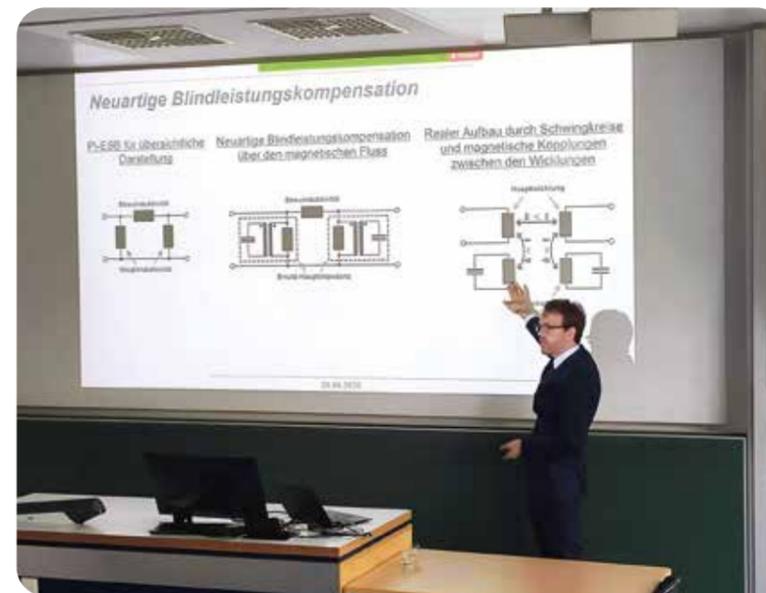
Die TH AB leistet mit dem im Vorjahr gegründeten Interdisziplinären Doktorandinnen- und Doktorandenkolleg (iDok) einen unverzichtbaren Beitrag zur Ausbildung hochqualifizierter Fach- und Führungskräfte für die Region. Besonders stolz sind wir auf die im Jahr 2020 erfolgreich abgeschlossenen kooperativen Promotionsverfahren von Dr. Florian Emmerich (Betreuerin: Prof. Dr. C. Thielemann), Dr. Maiko Girschikofsky (Prof. Dr. R. Hellmann), Dr. Christian Putscher und Dr. Stefan Staudt (beide Prof. Dr. J. Teigelkötter) sowie auf die Auszeichnungen für hervorragende Forschungstätigkeit für die Doktoranden Stefan Kefer (Best Paper Award, „Photonics and Electromagnetics Research Symposium“ in Xiamen, China) und Johannes Büdel (Young Engineer Award 2020 des ECPE und der Semikron Stiftung) (siehe S. 44 und S. 48).



Dr.-Ing. Florian Emmerich (oben links) während seiner Promotionsprüfung an der TU Darmstadt, die auf Grund der Corona-Pandemie als Videokonferenz stattfand.



Dr.-Ing. Stefan Staudt und sein Betreuer Prof. Dr.-Ing. Johannes Teigelkötter (Fotomontage) freuen sich über die erfolgreich abgeschlossene Promotion an der TU Dresden



Dr.-Ing. Christian Putscher bei seinem Promotionsvortrag an der Universität der Bundeswehr München



Dr.-Ing. Maiko Girschikofsky unmittelbar nach seiner Promotionsprüfung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Studium und Lehre

Die Pandemie hat 2020 auch Studium und Lehre an der Hochschule geprägt und insbesondere zu einer Weiterentwicklung des digitalen Angebots geführt. Unabhängig von der Corona-Krise konnte die TH Aschaffenburg das Bildungsangebot ausbauen.

Wachstum und Profilbildung

Zum Wintersemester 2020/21 wurden erstmalig Studierende in den Bachelorstudiengängen Digitales Immobilienmanagement und Software Design aufgenommen. Beide Studienangebote schlagen eine stabile Brücke zur weiteren inhaltlichen und digitalen Ausrichtung der Hochschule, greifen jedoch auf bereits vorhandene Kompetenzen im Haus zurück. Bei beiden Studiengängen haben sich mehr als 80 % der Erstsemester aufgrund des Zukunftsbezugs für ihr Programm entschieden und betrachten rückwirkend den jeweiligen Studiengang als ihre erste Wahl.

Auch die Studierendenzahlen wachsen. Insgesamt nahm die Hochschule 2020 über 1000 Studierende auf, davon 900 Erstsemester im Bachelorstudium – die zweithöchste Zahl in der Geschichte der Hochschule. Zugleich erfreuen sich die Masterangebote, die künftig noch stärker das Portfolio der Hochschule prägen werden, immer größerer Beliebtheit. Das Pandemiejahr führte zu einer verstärkten Nachfrage in der Weiterbildung, insbesondere nach Zertifikaten. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind sich noch einmal dessen bewusstgeworden, wie sehr ihre berufliche Zukunft von aktuellen Kompetenzen abhängt.



Prof. Dr. Holger Paschedag
Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales



Lehre im Online-Modus

Auch wenn es an der TH Aschaffenburg bereits Erfahrungen mit der digitalen Lehre gab, bedeutete die plötzlich im Zuge der Pandemie erforderliche flächendeckende Umstellung auf digitale

Lehrformate eine besondere Herausforderung. Die Hochschule rüstete technisch schnell auf und es wurde ad hoc ein Team *Digitale Lehre* gebildet, das die Lehrenden schulte und ihnen stets mit Rat und Tat zur Verfügung stand.

Für die Studierenden war das digitale Studium ebenfalls Neuland. Wurde im Rahmen des Lock-downs zunächst alles auf digitale Formate umgestellt, konnten doch zumindest am Ende des Sommersemesters einzelne Veranstaltungen wieder vor Ort stattfinden, was zum Beispiel zur Prüfungsvorbereitung genutzt wurde. Der für das Wintersemester 2020/21 ursprünglich geplante Präsenzunterricht für Erstsemester und teilweise auch Drittsemester konnte anfangs unter Einhaltung des Hygienekonzepts in kleinen Gruppen durchgeführt werden, was die Professorinnen und Professoren mit großem Engagement bei höherer Arbeitsbelastung ermöglichten. Die übrigen Studierenden wurden weiter digital unterrichtet. Pandemiebedingt musste dann im Laufe des Herbstes leider die Entscheidung getroffen werden, wieder komplett auf Online-Lehre umzustellen. Um während der Präsenzphasen Kontakte präzise zurückverfolgen zu können, wurde ein System zur Personenregistrierung über die Campus Card realisiert und bestätigt, dass sich auf dem Campus bisher niemand angesteckt hat.

Der im Rahmen der Corona-Krise ins Leben gerufene Online-Campus bot und bietet für verschiedene Veranstaltungen der Hochschule ein professionelles digitales Umfeld, und wird sowohl vom Career Service als auch vom International Office als virtuelles Beratungszimmer genutzt. Auch hier wurden neue Maßstäbe für die Beratung und Betreuung gesetzt.



Ringvorlesung Nachhaltigkeit

Die im Rahmen des ESF-geförderten Wissenstransferprojektes „mainproject digital“ veranstaltete öffentliche Vorlesungsreihe für Interessierte aus der regionalen Wirtschaft und Verwaltung sowie für die Studierenden der TH Aschaffenburg erlaubte im Wintersemester 2020/21 praxisnahe Einblicke und stellte das Thema Nachhaltigkeit in seinen vielfältigen Facetten und Zielkonflikten vor.



Aus dem Team „Digitale Lehre“: Anne Maier (Projekt Digitalisierung/ Internationalisierung 2.0), Catharina Englert (Projekt MINTze), Andreas Spieldiener (Rechenzentrum) und Christine Wissel (Blended Learning, Fakultät WR)

Zertifizierte Studiengangsqualität

2020 wurden mit dem Masterstudiengang Elektro- und Informationstechnik sowie dem Bachelorstudiengang Multimediale Kommunikation und Dokumentation erstmals zwei Akkreditierungsverfahren nach neuem Recht gemäß Musterrechtsverordnung erfolgreich abgeschlossen. Die TH Aschaffenburg wird weiterhin systematisch an der Qualität ihrer Studiengänge arbeiten, um auch in Zukunft kompetente Absolventinnen und Absolventen ins Berufsleben zu entlassen, die, wie die Absolventenbefragung regelmäßig belegt, größtenteils nahtlos in der Arbeitswelt Fuß fassen und entsprechend anspruchsvolle Tätigkeiten ausüben.



Die vier Zonta-Stipendiatinnen v.l.n.r.: Mrika Derguti, Luisa Hohenstatter, Felicitas Wilde und Jessica Fixel

Stipendien für Studentinnen: „Women in Business“ und „Women in Technology“

Insgesamt vier Studentinnen der Technischen Hochschule Aschaffenburg unterstützte der Zonta Club Aschaffenburg 2020 mit einem Stipendium.

Mrika Derguti, die an der TH AB im Studiengang Betriebswirtschaft eingeschrieben ist, erhielt als Studentin der Wirtschaftswissenschaften das mit 500 Euro dotierte Jane M. Klausman Women in Business Stipendium. Dieses Stipendium unterstützt Frauen bei der Erlangung von Abschlüssen in den Wirtschaftswissenschaften.

Das Women in Technology Stipendium ging an drei Studentinnen im Studiengang Internationales Technisches Vertriebsmanagement. Hauptpreisträgerin ist Luisa Hohenstatter. Anerkennungspreise erhielten Felicitas Wilde und Jessica Fixel. Das von Zonta im Jahr 2019 erstmalig ausgeschriebene Stipendium „Women in Technology“ in Höhe von ebenfalls 500 Euro soll junge Frauen ermutigen, sich weiterzubilden, ihre Karrierechancen zu nutzen und Führungspositionen in der Technologie einzunehmen.

Lehrprojekte in 2020

Projekt:
Open vhb – Aktualisierungsmittel „Creating Common Ground“
Programm: vhb
Projektleiter: Prof. Ruppert
Gesamtprojektsumme: 3.792,00 €
Betrag in 2020: 3.792,00 €

Projekt:
SMART-vhb 2019

Programm: vhb
Projektleiter: Prof. Paschedag
Gesamtprojektsumme: 18.000,00 €
Betrag in 2020: 11.400,00 €

Projekt:
SMART-vhb 2020

Programm: vhb
Projektleiter: Prof. Paschedag
Gesamtprojektsumme: 62.500,00 €
Betrag in 2020: 16.667,00 €

Projekt:
MINTze 4.0 – BayernMINT – kompetent. vernetzt. erfolgreich
Programm: STMWK
Projektleiter: Prof. Bothen
Gesamtprojektsumme: 150.000,00 €
Betrag in 2020: 50.000,00 €

Projekt:
VARYFAST – Virtual + Augmented Reality im FAST-Verbund
Programm: Digitaler Campus Bayern (STMWK)
Projektleiter: Prof. Elsebach, Prof. Roßmann
Gesamtprojektsumme: 333.333,33 €
Betrag in 2020: 69.150,00 €

Projekt:
Internationale Geastprofessoren
Programm: STMWK
Projektleiter: Ernst Schulten
Gesamtprojektsumme: 32.650,00 €
Betrag in 2020: 32.650,00 €

Projekt:
Förderung des Studienerfolgs ausländischer Vollstudierender (SAVE)
Programm: STMWK
Projektleiter: Ernst Schulten
Gesamtprojektsumme: 16.570,00 €
Betrag in 2020: 16.570,00 €

Projekt:
Internationalisierung 2.0
Programm: STMWK
Projektleiter: Prof. Paschedag
Gesamtprojektsumme: 212.600,00 €
42.000,00 €

Projekt:
STEPS 2018 – Lebenslanges Lernen
Programm: STMWK
Projektleiter: Prof. Mann
Gesamtprojektsumme: 200.000,00 €
Betrag in 2020: 100.000,00 €

Projekt:
EVELIN B – Verbund: Experimentelle Verbesserung des Lernens von Software Engineering
Programm: BMBF, Qualitätspakt Lehre
Projektleiter: Prof. Abke
Gesamtprojektsumme: 739.906,51 €
Betrag in 2020: 211.982,78 €

Projekt:
GLOBUS 2020 – Career Service der Hochschule Aschaffenburg – global und serviceorientiert
Programm: BMBF, Qualitätspakt Lehre
Projektleiter: Prof. Beck-Meuth, Prof. Paschedag
Gesamtprojektsumme: 945.056,54 €
Betrag in 2020: 237.776,76 €

Spitzenergebnis im CHE-Ranking 2020/21

Auch im Jahr 2020 erzielte die Technische Hochschule Aschaffenburg ausgezeichnete Ergebnisse im Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE), das diesmal die wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge begutachtete. Hier glänzt die TH AB im Fach BWL und Wirtschaftsrecht durchweg mit sehr guten Bewertungen. Die Studierenden sind insbesondere äußerst zufrieden mit der allgemeinen Studiensituation. Im Fach Wirtschaftsrecht belegt die Aschaffener Hochschule hierbei im Vergleich zu anderen Fachhochschulen, Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und Universitäten mit Note 1,3 sogar die Spitzenposition. Durch die Lehrenden fühlen sich die Studentinnen und Studenten in Aschaffenburg bestens betreut und auch hinsichtlich der Studienorganisation, wie z. B. Zugangsmöglichkeiten zu Lehrveranstaltungen und Abstimmung des Lehrangebotes, rangiert die TH AB in der Spitzengruppe. Bei den Angeboten zur Berufsorientierung und der Unterstützung für ein Auslandsstudium schnitt sie ebenfalls sehr gut ab. Darüber hinaus wurden im Fach BWL die Unterstützung am Studienanfang sowie der Praxisbezug in Aschaffenburg als sehr gut beurteilt.



Auch das ebenfalls gerankte Fach Wirtschaftsingenieurwesen sicherte sich in mehreren Kategorien einen Platz in der Spitzengruppe. Die Studierenden zeigten ihre große Zufriedenheit mit der allgemeinen Studiensituation durch die Vergabe der Note 1,7. Als sehr gut wurden der Kontakt zur Berufspraxis, die internationale Ausrichtung und die Unterstützung in der Studieneingangsphase bewertet.

In einer Sondererhebung wurden die Studierenden nach der Studierbarkeit in der Coronapandemie befragt. Insbesondere die Masterstudiengänge der Fakultät Wirtschaft und Recht haben hier durchweg sehr gut abgeschnitten.

Studienangebot

und Stand der Akkreditierungsverfahren zum 31.12.2020

■ Betriebswirtschaft und Recht (B.A., LL.B.)

Frist: 30.09.2021
Siegelvergabe durch: ACQUIN

■ Betriebswirtschaft (B.A.)

Frist: 30.09.2021
Siegelvergabe durch: ACQUIN

■ Betriebswirtschaft für KMU (B.A.)

Frist: 30.09.2024
Siegelvergabe durch: ACQUIN

■ Internationales Immobilienmanagement (B.A.)

Frist: 30.09.2026
Siegelvergabe durch: ACQUIN

Frist: im Verfahren
Siegelvergabe durch: RICS

■ Digitales Immobilienmanagement in Vorbereitung

■ Immobilienmanagement (M.A.)

Frist: 30.09.2021
Siegelvergabe durch: ACQUIN

Frist: im Verfahren
Siegelvergabe durch: RICS

■ Internationales Management (M.A.)

Frist: 30.09.2021
Siegelvergabe durch: ACQUIN

■ Wirtschaft und Recht⁴ (M.Sc./M.A./LL.M.)

Frist: 30.09.2022
Siegelvergabe durch: ACQUIN

■ Software Design (B.Sc.) in Vorbereitung

■ Internationales Technisches Vertriebsmanagement (B.Eng.)

Frist: 30.09.2023
Siegelvergabe durch: ACQUIN

■ Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

Frist: im Verfahren
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegleitend) (B.Eng.)

Frist: 30.09.2023
Siegelvergabe durch: ZEvA

■ Mechatronik (B.Eng.)

Frist: im Verfahren
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ Medical Engineering and Data Science (B.Sc.) in Vorbereitung

■ Multimediale Kommunikation und Dokumentation (B.Sc.)

Frist: 30.09.2028
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ Erneuerbare Energien und Energiemanagement (B.Eng.)

Frist: 30.09.2023
Siegelvergabe durch: ACQUIN

■ Wirtschaftsingenieur*in / Angewandte Materialwissenschaften und Nach- haltigkeit (B.Eng.)

Frist: 30.09.2023
Siegelvergabe durch: ACQUIN

■ Elektro- und Informationstechnik (B.Eng.)

Frist: im Verfahren
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ Elektro- und Informationstechnik¹ (berufsbegleitend) (B.Eng.)

Frist: im Verfahren
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ Elektro- und Informationstechnik² (M.Eng.)

Frist: 30.09.2028
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ Elektrotechnik³ (M.Sc.) Weiterbildungsmaster

Frist: 30.09.2027
Siegelvergabe durch: Hochschule Darmstadt

■ Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.)

Frist: 30.09.2022
Siegelvergabe durch: ACQUIN

■ Zuverlässigkeitsingenieurwesen⁵ (M.Eng.) Weiterbildungsmaster

Frist: 30.09.2022
Siegelvergabe durch: ZEvA



Per Videobotschaft gratulierte TH-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth im Namen der erweiterten Hochschulleitung den 32 Besten, aber natürlich auch allen anderen erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen, die 2020 angesichts der Coronapandemie unter besonderen Bedingungen ihren Abschluss gemacht haben, und umso mehr höchste Anerkennung verdienen. Dank der Unterstützung durch das Stiftungsamt Aschaffenburg und die Herlein-Stiftung durften sich in jedem der beiden Abschlussjahrgänge die besten Bachelor und Master über ein Preisgeld in Höhe von jeweils 500 Euro freuen.

Florentina Saalfrank

WS 2019/20

David Dehn

SS 2020

Immobilienmanagement (M.A.)

Nicole Kügler

WS 2019/20

Christine Bauer

SS 2020

International Management (M.A.)

Alina Fischer

WS 2019/20

Steffen Hecht

SS 2020

Internationales
Immobilienmanagement (B.A.)

Georg-Friedrich Schneider

WS 2019/20

Anton Alfred Burczyk

SS 2020

Internationales Technisches
Vertriebsmanagement (B.Eng.)

Inken Kestler

WS 2019/20

Daniel Pabst

SS 2020

Mechatronik (B.Eng.)

Jeanette Ostertag

WS 2019/20

Anna Zeitler

SS 2020

Multimediale Kommunikation
und Dokumentation (B.Sc.)

Josef Werth

WS 2019/20

Silas Fenzl

SS 2020

Wirtschafts-
ingenieurwesen (B.Eng.)

Katrin Isabel Olthoff

WS 2019/20

Adelja Schulz

SS 2020

Wirtschaftsingenieurwesen/
Materialtechnologien (B.Eng.)

Jonas Christian Busch

WS 2019/20

Yunus Türkön

SS 2020

Wirtschafts-
ingenieurwesen (M.Sc.)

Patrik Royak

WS 2019/20

Julian Adami

SS 2020

Wirtschaft und Recht
(M.Sc./M.A./LL.M.)

Interne Prämierungen

Bester Bachelor-/Masterabschluss

Lauritz Eidenmüller

WS 2019/20

Tina Schneider

SS 2020

Betriebswirtschaft (B.A.)

Lisa Biskupek

WS 2019/20

Lina Weiler

SS 2020

Betriebswirtschaft
und Recht (B.A., LL.B.)

Fabian Hock

WS 2019/20

Pascal Lampert

SS 2020

Elektro- und
Informationstechnik (B.Eng.)

Florian Wipfler

WS 2019/20

Lukas Schimetzka

SS 2020

Elektro- und Informationstechnik
(berufsbegleitend) (B.Eng.)

Alexander Koch

WS 2019/20

Jens Jüttner

SS 2020

Elektro- und
Informationstechnik (M.Eng.)

Carsten Albrecht

WS 2019/20

Nina Sonntag

SS 2020

Erneuerbare Energien und
Energiemanagement (B.Eng.)

¹In Kooperation mit der Hochschule Darmstadt // ²In Kooperation mit den Hochschulen Würzburg-Schweinfurt und Coburg // ³Studiengang wird bei der Hochschule Darmstadt geführt. Die TH AB ist hier Kooperationspartner. Die Akkreditierungsfrist gilt im Rahmen des laufenden Systemakkreditierungsverfahrens. // ⁴In Kooperation mit der OTH Amberg-Weiden // ⁵Studiengang wird bei der Hochschule Darmstadt geführt. Die TH AB ist hier Kooperationspartner.

Internationalisierung

Internationaler Austausch hat stark gelitten

Der Studierenden- und der Lehrendenaustausch waren durch die mangelnde Möglichkeit des Reisens im Jahr 2020 stark eingeschränkt. Mitte März 2020, als die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung in Deutschland starteten, waren die Studierenden der ausländischen Partnerhochschulen bereits für ihr Auslandssemester angereist. Für sie war der Anfang dann sicherlich nicht einfach: Denn in einem für sie neuen Land, in dem sie sich noch nicht auskannten, Kontakteinschränkungen und abendliche Ausgangssperren erleben zu müssen, machte ihnen das Ankommen an der Hochschule nicht leicht.

Außerdem gab es keinen persönlichen Kontakt zu den Dozentinnen und Dozenten. Das International Office musste die von der Politik beschlossenen Maßnahmen in Englische übersetzen und den Austauschstudierenden per E-Mail mitteilen. Dies galt auch für die Informationen des Krisenstabs der Hochschule, die ausländische Studierende gleichermaßen betrafen. Davon unabhängig war der regelmäßige Kontakt zu diesen Studierenden, wenn auch nur auf virtueller Basis, wichtig, damit sie in dieser besonderen Situation eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner hatten.

Die Partnerhochschulen, die im Sommersemester 2020 Studierende nach Aschaffenburg geschickt hatten, wurden vom International Office in regelmäßigen Abständen über die Situation in Deutschland und auch an der Hochschule informiert. Für die dortigen Kolleginnen und Kollegen war es sehr wichtig zu wissen, wie es den eigenen Studierenden ergeht. Zugleich waren die Studierenden der Aschaffener Hochschule, die ein Auslandssemester machen wollten, schon bei den Partnerhochschulen angekommen. Das International Office suchte auch hier den regelmäßigen Kontakt zu den Studentinnen und Studenten und führte eine Befragung zu deren konkreter Situation inklusive Unterstützungsbedarf durch, um gezielt helfen zu können. Viele Länder waren ja im Frühling und Frühsommer

2020 stärker von der Pandemie betroffen als Deutschland. Sich ständig ändernde Rahmenbedingungen erschwerten die engagierte Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des International Office massiv. Je nach Pandemielage war das Einreisen in bestimmte Länder nicht möglich. Studierende änderten daraufhin ihre Wunschhochschule oder sagten den Auslandsaufenthalt ganz ab. Entsprechend mussten notwendige Vorarbeiten des International Office u. U. mehrfach geleistet werden, ggf. auch, ohne dass die betreffenden Studierenden letztlich ins Ausland gingen.

Im Mai 2020 musste die TH Aschaffenburg dann schweren Herzens die Entscheidung treffen, im Wintersemester 2020/21 keine Incomer aufzunehmen – mit Ausnahme von Studierenden, die schon in Deutschland waren und denjenigen, deren Prüfungsordnung an der heimischen Hochschule einen Aufenthalt in Deutschland vorschreibt.



Erfolgreicher Start vor drei Jahren: Mehr als 50 Studierende, Dozentinnen und Dozenten von sieben Universitäten in ganz Europa begegneten sich 2018 in Bratislava zum Studium im Rahmen der ersten Intensivprogramme im Rahmen von Erasmus+.

Mobilität der Studierenden



Erfolgreicher Abschluss des EU-Projektes PROMINENCE

Trotz aller Widrigkeiten konnte die TH Aschaffenburg mit ihren sieben europäischen Partnerhochschulen das Erasmus+ Projekt PROMINENCE, das 2018 gestartet war, erfolgreich abschließen. Eines der übergeordneten Projektziele bestand in der Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategien aller sieben europäischen Partneruniversitäten. Des Weiteren wurde im Konsortium ein Online-Modul zur Vermittlung von interkultureller Kompetenz erarbeitet. Ein ursprünglich für März 2020 geplantes Intensive Programm zur Erprobung von Lehrmaterialien mit Studierenden in Annécly/Frankreich wurde im November 2020 virtuell nachgeholt. Auch die für Juni 2020 geplante Abschlusskonferenz in Seinäjoki/Finnland fand virtuell im November 2020 statt. Hier beteiligten sich auch Mitglieder der TH Aschaffenburg mit wissenschaftlichen Vorträgen nebst Veröffentlichung sowie der Moderation hochkarätiger Diskussionsrunden. Dabei erwies sich das digitale Format letztlich als Bereicherung, ermöglichte es doch, Teilnehmerinnen und Teilnehmer von überall auf der Welt einzuladen. Die Ergebnisse des Projekts stehen auch weiterhin unter www.prominence.eu zur Verfügung.



Co-funded by the Europe for Citizens Programme of the European Union

Virtuelle Formate als Alternative

Die alljährliche International Project Week konnte im April 2020 nicht stattfinden. Für ein virtuelles Format, wie es beim Abschluss des PROMINENCE-Projekts möglich war, fehlten noch die Erfahrungen. Die (Virtual) International Language Days konnten jedoch durch Nutzung des bereits im Abschnitt Studium und Lehre erwähnten Online-Campus virtuell durchgeführt werden und bewältigten somit erfolgreich den Transfer von der analogen in die digitale Welt. Auch hier machte das digitale Format die Teilnahme von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Zeitzonen möglich und beinhaltete außerdem ein Sozialprogramm für den persönlichen Austausch inklusive virtuellem Popkonzert. Das virtuelle Beratungszimmer des International Office etablierte sich ebenfalls als Dauereinrichtung.

In Zukunft werden Reisen hoffentlich wieder möglich sein und der Studierendenaustausch wieder wie gewohnt funktionieren, denn das Kennenlernen und Erleben einer Kultur mit allen Sinnen und die persönlichen Kontakte lassen sich durch nichts erset-

zen. In dieser besonderen Situation haben alle Beteiligten aber auch erfahren, welche neuen Möglichkeiten sich mit der Digitalisierung im internationalen Bereich eröffnen. Warum soll man nicht gemeinsame internationale Fächer mit Partnerhochschulen etablieren können, die auf digitaler Basis funktionieren? Mit dieser Frage wird sich TH Aschaffenburg in naher Zukunft noch stärker auseinandersetzen.



Virtuelle Internationalisierung in Zeiten von Covid-19: Um ihre Studierenden in den Vorlesungen „International Competences: Intercultural Cooperation and Communication“ und „Business Seminar Germany“ trotz Pandemie von authentischen interkulturellen Erfahrungen profitieren zu lassen, konzipierten Prof. Dr. Renate Link und ihre beiden Kolleginnen Prof. Dr. Eriko Katsumata von der Aoyama Gakuin Universität in Tokio/Japan und Prof. Dr. Siao-Cing Guo von der National Taipei University of Business/Taiwan ein virtuelles Kulturaustauschprojekt, das ihre regulären und internationalen Studierenden miteinander vernetzte.

Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

Für seine herausragende Studienleistung und sein gesellschaftliches und interkulturelles Engagement zeichnete die TH Aschaffenburg 2020 Elis José Dorante Pérez mit dem DAAD-Preis aus. Prof. Dr. Holger Paschedag, Vizepräsident der TH AB für Studium, Lehre und Internationales verlieh dem aus Südamerika stammenden BWL-Studenten die mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung im September. Für diesen Preis stellt der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) den Hochschulen Mittel des Auswärtigen Amtes (AA) zur Verfügung.

Wegen der schwierigen politischen und ökonomischen Lage in seinem Heimatland Venezuela kam Elis José Dorante Pérez 2017, kurz bevor er sein Studium dort abschließen konnte, nach Deutschland. Inzwischen studiert er im siebten Semester Betriebswirtschaft an der TH Aschaffenburg. Nach seiner Ankunft in Deutschland engagierte er sich ehrenamtlich in Alphabetisierungskursen für Flüchtlinge und unterstützte zeitweise ebenfalls ehrenamtlich das Pflegepersonal eines Seniorenheims. Darüber hinaus war er als Wohnheimtutor dafür verantwortlich, dass sich alle Bewohnerinnen und Bewohner willkommen fühlen, organisierte Veranstaltungen und half seinen Kommilitoninnen und Kommilitonen dabei, mögliche Probleme im Studentenwohnheim zu lösen.



Kooperationspartner weltweit

Neue Kooperationen wurden 2020 mit folgenden Institutionen geschlossen:

- 54 Rumänien, Timișoara: West University of Timișoara
- 70 Südkorea, Seoul: Chung-Ang University
- 79 Tschechien, Hradec Králové: University of Hradec Králové

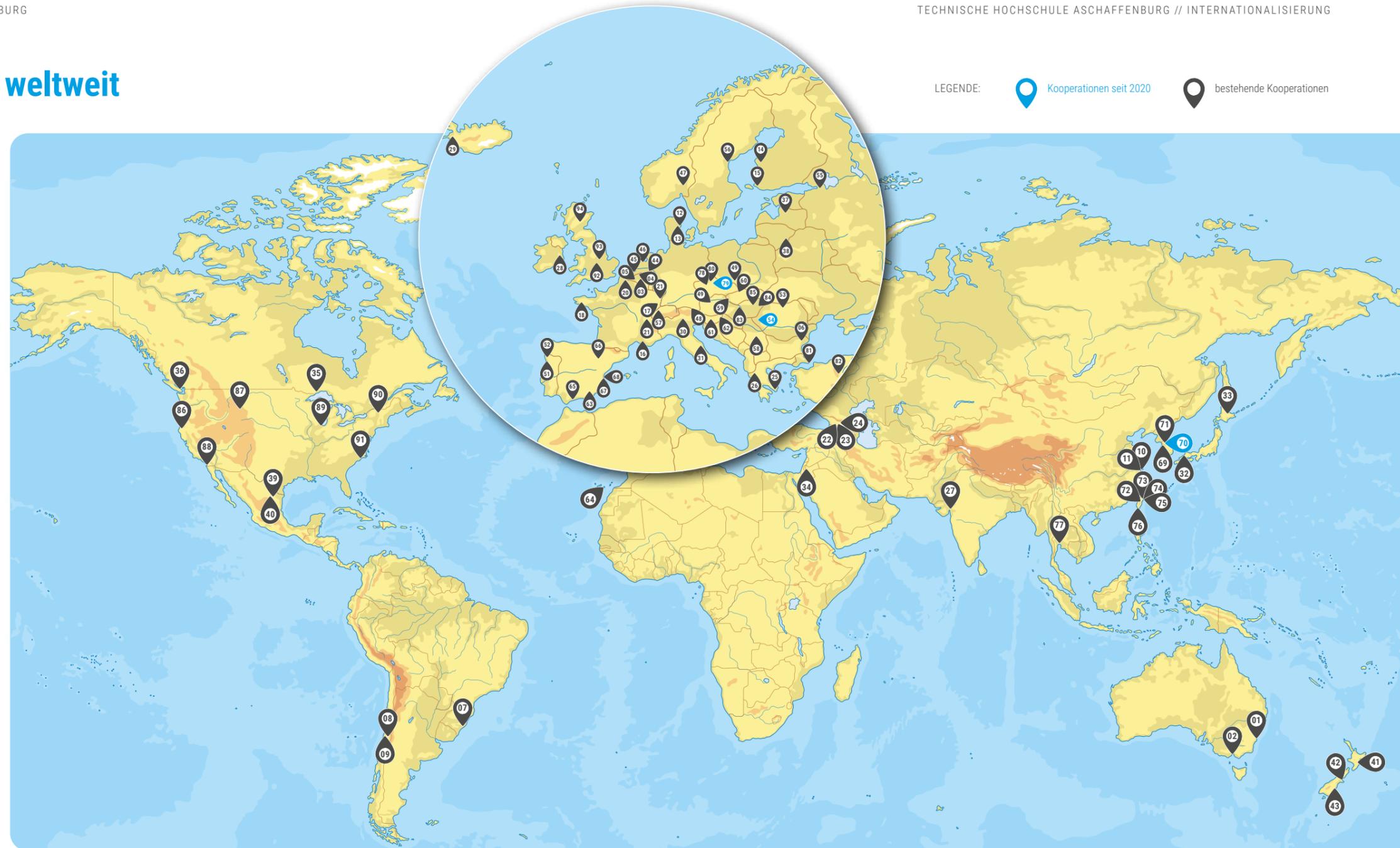
ALLE KOOPERATIONEN:

- 01 Australien, Sydney: International College of Management
- 02 Australien, Melbourne: RMIT University
- 03 Belgien, Brüssel: EPHEC – Ecole Pratique des Hautes Etudes Commerciales
- 04 Belgien, Antwerpen: Artesis University College Antwerp
- 05 Belgien, Kortrijk, Brügge: HOWEST University of Applied Sciences
- 06 Bulgarien, Varna: University of Economics Varna
- 07 Brasilien, Blumenau: FURB – Universidade Regional de Blumenau
- 08 Chile, Santiago: Universidad de Santiago de Chile
- 09 Chile, Santiago, Concepción: Universidad del Desarrollo
- 10 China (VR), Shanghai: Chinesisch-Deutsche Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Tongji Universität
- 11 China (VR), Shanghai: Chinesisch-Deutsches Hochschulkolleg, Tongji Universität
- 12 Dänemark, Aarhus: Aarhus School of Marine and Technical Engineering
- 13 Dänemark, Aarhus: Business Academy Aarhus
- 14 Finnland, Seinäjoki: Seinäjoki University of Applied Sciences
- 15 Finnland, Turku: Turku University of Applied Sciences
- 16 Frankreich, Marseille: Aix-Marseille Université
- 17 Frankreich, Belfort: ESTA School of Business & Technology
- 18 Frankreich, Vannes, Lorient: Université de Bretagne Sud
- 19 Frankreich, Lille: Université de Lille
- 20 Frankreich, Straßburg: ECAM Strasbourg-Europe
- 21 Frankreich, Chambéry: Université Savoie-Mont-Blanc
- 22 Georgien, Tiflis: Business and Technology University
- 23 Georgien, Tiflis: Caucasus University
- 24 Georgien, Tiflis: Tbilisi Humanitarian Teaching University
- 25 Griechenland, Athen: National and Kapodistrian University of Athens
- 26 Griechenland, Ioannina: University of Ioannina
- 27 Indien, Vadodara: Parul University
- 28 Irland, Dublin: Technological University Dublin (TU Dublin)
- 29 Island, Bifröst: Bifröst University
- 30 Italien, Trentino: University of Trento
- 31 Italien, L'Aquila: University of L'Aquila
- 32 Japan, Hiroshima: Hiroshima Shudo University
- 33 Japan, Kitami: Kitami Institute of Technology
- 34 Jordanien, Amman: German Jordanian University
- 35 Kanada, Thunder Bay, Orillia: Lakehead University
- 36 Kanada, Nanaimo: Vancouver Island University
- 37 Lettland, Valmiera: Vidzeme University of Applied Sciences
- 38 Litauen, Vilnius: Vilnius Gediminas Technical University
- 39 Mexiko, Monterrey: Tecnológico de Monterrey
- 40 Mexiko, Monterrey: Universidad de Monterrey
- 41 Neuseeland, Taradale: Eastern Institute of Technology
- 42 Neuseeland, Canterbury: Ara Institute of Canterbury
- 43 Neuseeland, Dunedin: Otago Polytechnic
- 44 Niederlande, Eindhoven: Fontys University of Applied Sciences Eindhoven
- 45 Niederlande, Rotterdam: Hogeschool Rotterdam
- 46 Niederlande, Amsterdam: Hogeschool van Amsterdam

- 47 Norwegen, Lillehammer: Inland Norway University of Applied Sciences
- 48 Österreich, Kufstein: FH Kufstein
- 49 Österreich, Wels, Linz: FH Oberösterreich
- 50 Polen, Katowice: University of Economics in Katowice
- 51 Portugal, Porto: Porto Accounting and Business School, PPORTO
- 52 Portugal, Maia: University Institute of Maia
- 53 Rumänien, Târgu Mureș: University of Medicine, Pharmacy, Science and Technology of Târgu Mureș
- 54 Rumänien, Timișoara: West University of Timișoara
- 55 Russland, Sankt-Petersburg: Peter the Great St. Petersburg Polytechnic University
- 56 Schweden, Sundsvall, Östersund: Mid Sweden University
- 57 Schweiz, Freiburg: Haute École de Gestion Fribourg, University of Applied Sciences and Arts Western Switzerland
- 58 Serbien, Kragujevac: Academy of Professional Studies Sumadija
- 59 Slowakei, Bratislava: University of Economics in Bratislava
- 60 Slowakei, Žilina: University of Žilina
- 61 Slowenien, Ljubljana: University of Ljubljana

- 62 Slowenien, Maribor: University of Maribor
- 63 Spanien, Jaén: Universidad de Jaén
- 64 Spanien, Las Palmas de Gran Canaria: Universidad de Las Palmas de Gran Canaria
- 65 Spanien, Málaga: Universidad de Málaga
- 66 Spanien, Saragossa: Universidad San Jorge
- 67 Spanien, Valencia: Universitat de València
- 68 Spanien, Valencia: Universidad CEU Cardenal Herrera
- 69 Südkorea, Incheon: Inha University
- 70 Südkorea, Seoul: Chung-Ang University
- 71 Südkorea, Seoul: Sungshin University
- 72 Taiwan, Taoyuan City: National Central University
- 73 Taiwan, Taipeh: National Taipei University of Business
- 74 Taiwan, Taipeh: National Taiwan University of Science and Technology
- 75 Taiwan, Taipeh: National Taipei University of Technology (Taipei Tech)
- 76 Taiwan, Kaohsiung: National University of Kaohsiung
- 77 Thailand, Bangkok: Bangkok University

- 78 Tschechien, Prag: Czech Technical University
- 79 Tschechien, Hradec Králové: University of Hradec Králové
- 80 Tschechien, Mladá Boleslav: ŠKODA AUTO University
- 81 Türkei, Istanbul: Istanbul Aydin University
- 82 Türkei, Ankara: TED University
- 83 Ungarn, Budapest: Óbuda University
- 84 Ungarn, Debrecen: University of Debrecen
- 85 Ungarn, Miskolc: University of Miskolc
- 86 USA, Arcata: Humboldt State University, ein California State University Campus
- 87 USA, Billings: Montana State University Billings
- 88 USA, San Diego: National University San Diego
- 89 USA, Chicago: North Park University
- 90 USA, Plattsburgh: State University of New York (SUNY) Plattsburgh
- 91 USA, Wilmington: University of North Carolina Wilmington
- 92 Vereinigtes Königreich, Coventry, London: Coventry University
- 93 Vereinigtes Königreich, Nottingham: Nottingham Trent University
- 94 Vereinigtes Königreich, Perth: University of the Highlands and Islands – Perth College



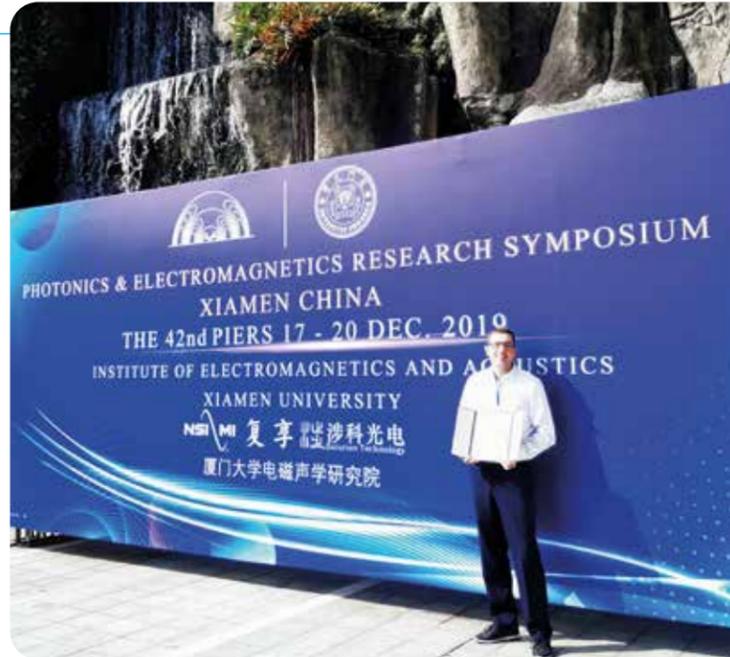
Highlights im Hochschuljahr

Best Paper Award in China gewonnen

Stefan Kefer ist als Doktorand Mitglied des Doktorandenkollegiums iDok der TH Aschaffenburg. Er promoviert in der Arbeitsgruppe Angewandte Lasertechnik und Photonik (AG alp) von Prof. Dr. Ralf Hellmann im Kontext planaroptischer Sensorik.

Mit seinem Vortrag „Fabrication and Applications of Polymer Planar Bragg Grating Sensors Based on Cyclic Olefin Copolymers“ überzeugte Kefer die Jury beim Photonics and Electromagnetics Research Symposium (PIERS 2019) im chinesischen Xiamen. Aufgrund der sowohl grundlegenden Originalität als auch der anwendungsbezogenen Bedeutung der vorgestellten Thematik erhielt er dafür den Best Paper Award.

Stefan Kefer hatte zuvor das chinesische Nationallabor für Faseroptik in Wuhan, dem „Silicon Valley der Optik“, besucht und dort Experimente im Labor durchgeführt. Die Reise zur Konferenz wurde durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst e. V. (DAAD) im Rahmen der Förderung für ausgezeichnete Doktoranden unterstützt.



Astronautin zu Gast beim MINT-Fachtag der Hochschule

Mädchen und junge Frauen für MINT-Fächer und -Berufe (MINT = Mathematik – Informatik – Naturwissenschaften – Technik) zu begeistern und sie zu ermutigen, neue Wege zu gehen, war Ziel eines Aktionstages an der TH Aschaffenburg am 11. Februar 2020, dem Internationalen Tag der Mädchen und Frauen in der Wissenschaft.

Rund 200 Schülerinnen ab der 9. Klasse von Realschulen, Mittelschulen, Gymnasien, FOS und BOS aus der Region waren der gemeinsamen Einladung der Technischen Hochschule Aschaffenburg, der Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain und der Agentur für Arbeit gefolgt und nahmen am MINT-Fachtag teil.

Gespannt lauschten sie den Erzählungen von Astronautin Dr. Insa Thiele-Eich, die von ihrem Werdegang und ihren Erfahrungen als Frau in der Wissenschaft berichtete und den Mädchen Mut machte: „Nicht von einem Rückschlag entmutigen lassen – ihr könnt es trotzdem schaffen!“, lautete ihre Botschaft an die Zuhörerinnen, deren zahlreiche Fragen sie ausführlich beantwortete. Als motivierendes Beispiel zeigte die dreifache Mutter auf, dass sie sich auf ihrem Berufsweg trotz vieler Schwierigkeiten in der stark männerdominierten Raumfahrtbranche nicht hat beirren lassen.

FEBRUAR



Nachwuchsforscher am ZeWiS

Anfang Januar waren zwölf Schülerinnen und Schüler des Aschaffener Dessauer-Gymnasiums zu Gast im Zentrum für Wissenschaftliche Services und Transfer (ZeWiS) und besuchten im Rahmen des SANTO-Projekts die Forschungseinrichtung der Technischen Hochschule. Dr.-Ing. André Edelmann und Dr. Babette Götzendorfer führten die jungen Besucherinnen und Besucher durch das Open Innovation Lab. Die Gäste waren sichtlich fasziniert von den 3D-Druckern, die völlig neue Fertigungsmöglichkeiten in Plastik oder auch Metall eröffnen. Mainsite-Ausbildungsleiter Ingo Bazalik, der den Besuch organisierte, freute sich über das rege Interesse. Die Abkürzung SANTO steht für die Schülerakademie für Naturwissenschaften und Technik in der Oberstufe von Gymnasien, die von der IHK Aschaffenburg schon seit Jahren sehr erfolgreich organisiert wird und regelmäßig im ZeWiS zu Gast ist.



Januar

Februar

Bayerischer Ministerpräsident besucht TH Aschaffenburg

Der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder war am 27. Februar 2020 an der Technischen Hochschule Aschaffenburg zu Gast. TH-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth begrüßte den Vorsitzenden der bayerischen Staatsregierung bei seinem ersten Besuch an der TH AB gemeinsam mit weiteren Mitgliedern der Hochschulleitung und des Hochschulrats sowie Professorinnen und Professoren im Hock-Saal. Mit dabei waren auch Digitalministerin Judith Gerlach, Prof. Dr. Winfried Bausback, Staatsminister a. D., sowie zahlreiche regionale Spitzenpolitikerinnen und -politiker. „Die Technische Hochschule Aschaffenburg ist regionaler Knotenpunkt des Technologie-netzes Bayern. Mit der Hightech Agenda schaffen wir 15 neue Professuren und 193 zusätzliche Studienplätze. Wir fördern Forschung zu KI, autonomem Fahren und CleanTech überall in Bayern“, betonte Söder.

Die TH-Präsidentin thematisierte auch die langjährigen Bemühungen der Technischen Hochschule, das Gelände des TVA als Erweiterungsfläche zu bekommen. Hier signalisierte Ministerpräsident Söder die Bereitschaft zur Unterstützung durch ein Zusammenwirken des Freistaates Bayern und der Region: „Wir werden einen Weg finden.“



Februar

FEBRUAR



Best Paper Award im Bereich der Nanotechnologie

Zwei Doktoranden der AG Angewandte Lasertechnik und Photonik von Prof. Dr. Ralf Hellmann und ein Mitarbeiter der Technischen Hochschule Aschaffenburg zeigten ihre aktuellen Forschungsergebnisse auf der weltgrößten Konferenz für Photonik, die „Photonics West“ in San Francisco. Die Doktoranden Gian-Luca Roth (Absolvent des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen) und Simon Schwarz (Absolvent der Elektro- und Informationstechnik) stellten in Fachvorträgen ihre Ergebnisse zur Erzeugung von dreidimensionalen Mikrokanälen mittels Ultrakurzpulslaser für Lab-on-Chip-Anwendungen und Sensorik in Polymeren sowie die Herstellung komplexer mikrooptischer Freiformoptiken mit Hilfe eines hybriden Laser-Bearbeitungsprozesses vor.

Stefan Belle (Foto), Mitarbeiter von Professor Hellmann, konnte mit seinem Beitrag „Space-variant quarter- and half-waveplates fabricated by combining 3D laser direct writing and electroplating“ eine Jury bestehend aus Experten aus Forschung und Industrie von seiner aktuellen Forschungsarbeit überzeugen und gewann den Best Paper Award.

Die drei auf der Konferenz vorgestellten Beiträge zeigten eindrucksvoll die an der TH Aschaffenburg vorhandenen Möglichkeiten im Bereich der Lasermikromaterialbearbeitung, der Mikrosystemtechnik und Nanotechnologie sowie der Photonik. Der Gewinn des Best Paper Award rundet dabei die Teilnahme an der weltweit wichtigsten Konferenz für Photonik mit ihren informativen Vorträgen zu den aktuellsten Forschungsgebieten ab.



VentureLab

Erstes von bundesweit 16 StartUpLabs an der TH AB

Die TH Aschaffenburg wird als erste deutsche Hochschule vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) über das Programm „Start-UpLab@FH“ gefördert. Sie konnte sich unter 91 Bewerbungen durchsetzen. Die Fördermaßnahmen des Bundesministeriums haben das Ziel die Gründungskultur in Wissenschaft und Forschung



zu fördern, gründungsunterstützende Strukturen zu etablieren sowie die Voraussetzungen für ein ideales Gründungsumfeld zu schaffen.

Das unter der Leitung von Prof. Dr. Boris Bauke gegründete VentureLab dient als direkte Anlaufstelle für Gründungsinteressierte der TH AB. Hier haben diese die Möglichkeit die technische Infrastruktur, Labore sowie die Demonstrator-Werkstatt der Hochschule zu nutzen. Darüber hinaus bietet das VentureLab individuelle Unterstützung für jede Phase einer erfolgreichen Unternehmensgründung: von der Ideenfindung, über das Erlernen von relevanten Fertigkeiten, bis zur professionellen Beratung für die eigene Unternehmung.

März

März

New Work Symposium – Weiterbildung für den digitalen Wandel

Der dringende Entwicklungsbedarf für die berufliche Weiterbildung im Digitalen Wandel stand im Mittelpunkt des nach 2019 zweiten „New Work Symposiums“ am 12. März 2020 an der Technischen Hochschule Aschaffenburg. Fach- und Führungskräfte, Unternehmerinnen und Unternehmer, Hochschulangehörige und alle Interessierten waren eingeladen, sich über aktuelle Kompetenzbedarfe, Inhalte und Formate der beruflichen Weiterbildung zu informieren. Das Symposium wurde von mainproject digital gemeinsam mit den Kooperationspartnern Agentur für Arbeit, eco-Verband der Internetwirtschaft, IHK Aschaffenburg, IG Metall, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) und Zentrum Digitalisierung Bayern gestaltet.

Der Digitale Wandel stellt die bisherigen Ausbildungsformate in Frage: Es ist kaum noch möglich mit einer einmal absolvierten Berufsausbildung oder einem Studium das ganze Berufsleben zu bestreiten. Es braucht eine individuelle, dynamische akademische Weiterbildung. Die Weiterentwicklung der Expertise des Personals liegt sowohl im Interesse der Arbeitnehmer als auch der Arbeitgeber. Für die künftige berufsbegleitende Bildung ist eine „Neue konzertierte Aktion“ erforderlich – das ist ein wichtiges Ergebnis des Symposiums.



Young Engineer Award für Johannes Büdel

Für seine wissenschaftlichen Arbeiten haben das ECPE European Center for Power Electronics e.V. und die Semikron Stiftung Johannes Büdel den Young Engineer Award 2020 verliehen. Mit diesem Preis werden hervorragende Innovationen in der Leistungselektronik europaweit honoriert. Für den Preisträger Johannes Büdel, der als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der TH Aschaffenburg forscht, und das Labor für elektrische Maschinen, Leistungselektronik und Antriebe (LeMA) der TH AB ist dies eine Bestätigung der bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten.

Johannes Büdel erhält diesen Nachwuchspreis für seine Arbeit zum Thema „Doppelweipunktwechselrichter für den sicheren, zuverlässigen und hocheffizienten Betrieb von Maschinen mit supraleitenden Statorwicklungen“, die von Prof. Dr. Johannes Teigelkötter betreut wurde.

APRIL



Virtual Reality im KirchnerHAUS-Museum Aschaffenburg

Im Mai 2020 eröffneten die Museumsleiterin Dr. Brigitte Schad, der Vorsitzende des Vereins KirchnerHAUS Aschaffenburg e.V. Werner Henke und Dr.-Ing. Jens Elsebach, Professor für multimediale und technische Dokumentation an der TH Aschaffenburg, die virtuelle Ausstellung „KirchnerHÄUSER in Davos 360°“ auf der Website www.kirchnerhaus.com.

Im Rahmen der hochschul- und fächerübergreifenden Initiative VARYFAST (Virtual + Augmented Reality im FAST-Verband), die von der TH Aschaffenburg und der Hochschule Würzburg-Schweinfurt sowie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg getragen wird, waren unter der Leitung von Professor Elsebach Virtual-Reality- und Augmented-Reality-Medienstationen entstanden. Diese sollten den Ausstellungsbesucherinnen und -besuchern – parallel zur Dokumentation des Künstlerlebens in Hör-, Seh- und Taststationen – das persönliche Lebensumfeld und Werke des expressionistischen Künstlers in der Schweiz virtuell erlebbar machen.

März

April

Mai

PARTNERIN VON:



Teilnahme am Bildungspakt „Komm, mach MINT!“

Die Technische Hochschule Aschaffenburg ist dem Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen beigetreten. Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth hat am 28. April 2020 das Memorandum unterzeichnet. Als Professorin der Fakultät Ingenieurwissenschaften war sie einst selbst Mitglied bei dem vom BMBF geförderten MINT-Pakt und begrüßt den Beitritt der Hochschule sehr.

Die Teilnahme am Nationalen Bildungspakt, der 2008 auf Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gestartet war, ist ein weiterer Baustein der MINT-Aktivitäten an der Hochschule, insbesondere mit Blick auf die angestrebte Erhöhung des Frauenanteils in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen.



Juni



Friedrich-Dessauer-Preis für Elektrotechnik-Absolventen

Bereits zum 7. Mal hat der VDE Rhein-Main e.V. am 3. Juni 2020 an der TH Aschaffenburg den Friedrich-Dessauer-Preis verliehen. Die Urkunden und das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro überreichten der Vorsitzende Prof. Dr. Ingo Jeromin und der Geschäftsführer Prof. Rolf Bergbauer des VDE-Bezirks Rhein-Main in diesem Jahr im Rahmen einer Videokonferenz an Thomas Mohr, Hannes Reichert und Christian Herkommer, die den Masterstudiengang Elektro- und Informationstechnik erfolgreich absolviert haben. Organisiert wurde die Preisverleihung von Prof. Dr.-Ing. Johannes Teigelkötter und Prof. Dr.-Ing. Ulrich Bochtler. Mit dieser Auszeichnung würdigt der „Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.“ hervorragende Leistungen auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet und setzt ein Zeichen für die gesellschaftliche Bedeutung von Ingenieurinnen und Ingenieuren und ihrer Arbeit.

JUNI

Ringvorlesung „Künstliche Intelligenz“ mit Gastvortrag von Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin

Über „Eine Ethik für das Zeitalter der künstlichen Intelligenz“ referierte Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin am 6. Juli an der TH Aschaffenburg zum Ausklang der virtuellen Vorlesungsreihe, die im April gestartet war. Vor einem interessierten Publikum, das sowohl coronabedingt in begrenzter Teilnehmerzahl vor Ort war, als auch mit zahlreichen per Videokonferenz zugeschalteten Zuschauerinnen und Zuschauern virtuell vertreten war, gab er Einblick in die philosophischen Grundlagen eines „Digitalen Humanismus“, für den die Unterscheidung zwischen menschlichem Denken, Empfinden und Handeln einerseits und softwaregesteuerten, algorithmischen Prozessen andererseits zentral ist. Professor Nida-Rümelin ist Inhaber des Lehrstuhls für Philosophie und politische Theorie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er hat nicht nur unter anderem zu Ethik und Verantwortung geforscht, sondern letztere im öffentlichen Raum auch übernommen: Im ersten Kabinett von Bundeskanzler Gerhard Schröder war er Staatsminister für Kultur und Medien.



Juni

Juli



Bei der gemeinsamen Besichtigung der Forschungseinrichtung der Technischen Hochschule lag der Fokus auf dem Open Innovation Lab (OIL) und die Gäste zeigten sich beeindruckt vom hochmodernen Maschinenpark und dem Servicespektrum.

Besuch aus dem deutschen Bundestag

Noch bis kurz vor der letzten Bundestagswahl koordinierte Karsten Klein an der Technischen Hochschule Aschaffenburg europäische Forschungsprojekte, dann wurde er in den Bundestag abgeordnet. Am 28. Juli besuchte er zusammen mit seiner Kollegin Ulla Ihnen, ebenso MdB, sowie dem bayerischen Landtagsabgeordneten Dr. Helmut Kaltenhauser und dem Kreisratsvorsitzenden der FDP Miltenberg Frank Zimmermann das Zentrum für wissenschaftliche Services und Transfer (ZeWiS) in Obernburg. Empfangen wurden die Politiker seitens der TH Aschaffenburg von Dr. Benedikt Adelman, Dr. Tilo Gockel, Dr. Babette Götzendorfer, Dr. Stefan Rung und Prof. Dr. Hans-Georg Stark als Leiter des ZeWiS.



Weiterbildung in den Betrieben praktisch gestalten

Am 4. August waren Verantwortungsträger aus der Wirtschaft sowie aus den Betriebs- und Personalräten eingeladen, sich aktiv an der Entwicklung neuer Modelle für die Weiterbildung im Digitalen Wandel zu beteiligen. Wie kann sich die Belegschaft systematisch weiterentwickeln? Welche Themen und Formate bieten neue Zugänge zur Weiterbildung im Digitalen Wandel? Wie können die Qualifizierungsbedarfe individuell ermittelt werden? Gemeinsam wurden Antworten auf diese Fragen gefunden.

Die aktuelle Krise stellt Unternehmen und Beschäftigte vor große Herausforderungen. Die Weiterbildung der Beschäftigten ist dabei eine der zentralen Aufgaben. An der Technischen Hochschule Aschaffenburg wurde gemeinsam mit der IHK Aschaffenburg, der IG Metall, dem eco – Verband der Internetwirtschaft, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung und dem Zentrum Digitalisierung Bayern die Notwendigkeit einer „konzertierten Aktion“ von Arbeitgebern und Arbeitnehmern erkannt. Inhalte und Gestaltung konnten auf den New-Work-Symposien 2019 und 2020 erarbeitet werden. Mit der Netzwerkveranstaltung im Rahmen des Wissenstransferprojekts mainproject wurden die erzielten Ergebnisse für die betriebliche Praxis weiterentwickelt.

Professorin der Fakultät Wirtschaft und Recht als Expertin in Rat für Digialethik berufen

Mit der Gründung eines ‚Rats für Digialethik‘ im Herbst 2018 hat sich die Hessische Landesregierung entschlossen, die Chancen der Digitalisierung für die Zukunftsfähigkeit des Landes Hessen zu nutzen. Zum 1. Juli 2020 wurde der Rat für Digialethik um neue Mitglieder erweitert und Prof. Dr. Barbara Schmitt von der Fakultät Wirtschaft und Recht der TH Aschaffenburg zunächst für eine Amtszeit von zwei Jahren als Mitglied berufen.

Dem Rat für Digialethik gehören damit insgesamt 22 hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Medien, Wissenschaft und Gesellschaft unter dem Vorsitz der Hessischen Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus an. Sie alle arbeiten ehrenamtlich und unabhängig und bringen ihre unterschiedlichen Erfahrungen und Hintergründe aus der Praxis mit.

Die Mitglieder des Rates sollen die Auswirkungen von neuen Technologien und Anwendungen auf den Menschen bewerten und die Landesregierung in relevanten ethischen Fragen beraten.



Juli

Juli

August

Forum „WIPO – Wirtschaft und Politik Aschaffenburg“ tagt an der Technischen Hochschule

Die aktuelle wirtschaftliche Situation in der Region angesichts der Corona-Pandemie war am 21. September 2020 Gegenstand eines Treffens des Arbeitskreises Wirtschaft und Politik Aschaffenburg. Acht hochkarätige Politikerinnen und Politiker sowie 15 Unternehmerinnen und Unternehmer waren der Einladung des WIPO-Vorsitzenden, Dipl.-Kaufmann Helmut Kraft, in die Aula der Aschaffener Hochschule gefolgt, um sich in vertraulichem Rahmen auszutauschen.

Neben Oberbürgermeister Jürgen Herzing und Landrat Dr. Alexander Legler sowie den bayerischen Landtagsabgeordneten Prof. Dr. Winfried Bausback, Martina Fehlner und Dr. Helmut Kaltenhauser nahmen die bayerische Staatsministerin für Digitales, Judith Gerlach, und die beiden Bundestagsabgeordneten Karsten Klein und Andrea Lindholz an dem Meeting teil.

Das Forum „WIPO – Wirtschaft und Politik Aschaffenburg“ ist eine Initiative der IHK Aschaffenburg, bei dem hiesigen Treffen vertreten durch Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt. TH-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth war bei der Versammlung ebenfalls zugegen und gab einen kurzen Einblick in die aktuelle Entwicklung und Projekte der Technischen Hochschule.



September



IW-Studentin vom Wissenschaftsministerium ausgezeichnet

Der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, prämierte am 23. September die mit der Note 1,0 bewertete Abschlussarbeit von M. Eng. Nahid Nafez. Sie absolvierte den Masterstudiengang Elektro- und Informationstechnik in der Fakultät Ingenieurwissenschaften (IW) an der TH Aschaffenburg.

Für ihre wissenschaftliche Arbeit mit dem Titel „Classification on Neuronal Networks with Machine Learning“ forschte Nahid Nafez im Biomems Lab der TH AB unter der Leitung von

Prof. Dr. Ing. Christiane Thielemann und M. Eng. Manuel Ciba. Der Zweitbetreuer war Prof. Francisco Rodrigues von der University Sao Paulo, Brasilien, mit dem die Masterabsolventin einen engen wissenschaftlichen Austausch pflegte.

Das Masterprojekt von Nahid Nafez ist an der Schnittstelle zwischen den Bereichen der Künstlichen Intelligenz und den Neurowissenschaften einzuordnen. Dabei war es ihr Ziel neuronale Netzwerke, so wie sie im Gehirn zu finden sind, mathematisch zu beschreiben. Es ist bekannt, dass sich die Kommunikation des neuronalen Netzes im Gehirn durch Medikamente beeinflussen lässt. Deshalb hat Nahid Nafez einen rechnergestützten Prozess vorgestellt, der es erlaubt den Zustand von einem unbeeinflussten und einem medikamentös beeinflussten neuronalen Netz zu unterscheiden.



Die ersten Bachelor im Studiengang BW KMU

Zum Wintersemester 2017/18 startete der Studiengang „Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen (BW KMU)“ am neuen Campus der Aschaffener Hochschule in Miltenberg mit 34 eingeschriebenen Studierenden. Im Herbst 2020 haben die ersten drei Studierenden ihren Bachelorabschluss gemacht: Lukas Arnold, Elisabeth Diklitsch und Viktoria Frank. Das Konzept des Studiengangs orientiert sich am Bedarf der kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Region sowie am Bedarf der Menschen in besonderen Lebenslagen und integriert digitale Lehr- und Lernformen. BW KMU war der erste Bachelorstudiengang an der TH Aschaffenburg, der ein Blended-Learning-Konzept umsetzte. So sind hier nur 50 Prozent der Vorlesungszeit in Präsenz vorgesehen und ein Großteil der Wissensvermittlung erfolgt digital im Selbststudium.

September



Beschäftigte und Studierende der TH Aschaffenburg beim Sommerfest 2019 in Vorfreude auf das anstehende Jubiläum

25 Jahre Hochschule in Aschaffenburg

Mit dem Beginn des Wintersemesters im Herbst 2020 blickte die TH Aschaffenburg auf den Start ihrer Erfolgsgeschichte 1995 zurück. Am 5. Oktober begrüßte Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Fechner als Präsident der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt-Aschaffenburg die ersten Studierenden im Diplom-Studiengang Betriebswirtschaft auf dem Campus in der Würzburger Straße.

Mit 89 Studierenden, drei Professoren und einer Professorin startete der Lehrbetrieb dann am 9. Oktober 1995. Im Mai 1999 erhielten die ersten dreizehn Absolventinnen und Absolventen ihren Abschluss. 2002 hatte die Hochschule Aschaffenburg bereits über 1.000 Studierende. 3.350 Studierende zählte die TH Aschaffenburg zum Semesterstart im Oktober. Insgesamt haben in den vergangenen 25 Jahren mehr als 7.000 Absolventinnen und Absolventen an der Hochschule ihr Studium abgeschlossen.

Oktober

Zunächst noch Teil der FH Würzburg-Schweinfurt wurde die Fachhochschule Aschaffenburg im Jahr 2000 selbstständig und entwickelte sich zu einer der forschungstärksten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern. Einen großen Teil dazu beigetragen hat das im Jahr 2011 eingeweihte Zentrum für wissenschaftliche Services und Transfer (ZeWiS) in Obernburg. Am 15. März 2019 änderte die Aschaffener Hochschule ihren Namen. Mit ihren beiden Fakultäten Wirtschaft und Recht sowie Ingenieurwissenschaften ist sie zur Technischen Hochschule geworden. In den vergangenen 25 Jahren hat sich die Hochschule einen guten Ruf erarbeitet und belegt zuverlässig Spitzenplätze in einschlägigen Hochschulrankings.

Festschrift zum Hochschuljubiläum

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die geplanten Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr leider nicht wie geplant stattfinden. Einen Überblick über die Geschichte und die erfolgreiche Entwicklung der Aschaffener Hochschule gibt unsere Festschrift. Sie steht unter dem folgenden Link digital zur Verfügung: www.th-ab.de/25-jahre



Oktober

Erste Studie „PropTech Germany 2020“

Die größte Hürde beim Aufbau eines Geschäftsmodells liegt für PropTechs in Deutschland aufgrund der vorherrschenden Intransparenz in der Immobilienbranche im Zugang zu und der Auswertung von Daten. Das ist ein zentrales Ergebnis der neuen PropTech Germany 2020-Studie des Instituts für Immobilienwirtschaft und -management der Technischen Hochschule Aschaffenburg unter der Leitung von Prof. Dr. Verena Rock, dem auf die Digitalisierung der Immobilienbranche spezialisierten blackprint Booster und dem Anbieter von PropTech Consulting brickalze!

Im Rahmen der Studie haben die Partner in qualitativen Interviews Vertreterinnen und Vertreter von neun ausgewählten PropTechs aus verschiedenen Entwicklungsphasen und mit unterschiedlichen Ausgangssituationen zu ihren Erfahrungen beim Markteintritt in die deutsche Immobilienwirtschaft und den dabei auftretenden Hürden befragt. Die PropTech Germany 2020-Studie ist damit die erste wissenschaftliche Untersuchung in Deutschland, die die Digitalisierung der Branche aus Sicht der PropTechs bewertet. Sie bildet zudem den Auftakt einer Studienreihe.



Foto: © Adobe Stock, AnniSus

Auszeichnung der Bibliothek für Konzept der Offenheit

Für ihr Engagement im Bereich „Openness“ hat die Bibliothek der TH Aschaffenburg als erste Bibliothek einer Hochschule für angewandte Wissenschaften den „Open Library Badge 2020“ verliehen bekommen. Die Ehrung honoriert den Einsatz von Bibliotheken für mehr Offenheit in Wissenschaft und Gesellschaft. Die Bibliothek erhält diese Auszeichnung u.a. für die Ermöglichung von Text- und Data-Mining, die Veröffentlichung von Geschäftsgängen und die Unterstützung offener Wissenscommunities. Die Bibliothek der TH Aschaffenburg hat den Badge bereits in der ersten Runde 2016 erhalten und wird sich auch zukünftig für Openness engagieren.



Das Bild zeigt Studierende in der Bibliothek noch vor dem Corona-Lockdown.

Oktober

NOVEMBER

EU-Forschungsprojekt WindEFCY gestartet

Die Technische Hochschule Aschaffenburg beteiligt sich mit dem Labor für Elektrische Maschinen, Leistungselektronik und Antriebe, das von Prof. Dr.-Ing. Johannes Teigelkötter geleitet wird, an dem interdisziplinären EMPIR-Projekt 19ENG08 WindEFCY. Dieses hat „Traceable mechanical and electrical power measurements for efficiency determination of wind turbines“ („Rückverfolgbare mechanische und elektrische Leistungsmessungen zur Wirkungsgradbestimmung von Windkraftanlagen“) zum Gegenstand.

Im Rahmen dieses Forschungsprojektes wird erstmalig ein Leitfaden zur Bestimmung des Wirkungsgrades von Windenergieanlagen auf Prüfständen erstellt. Ziel des auf drei Jahre angelegten Projektes ist es, die erzeugte Energie von geplanten Windparks besser vorhersagen zu können, größere Sicherheit bei Investition zu bieten und den Übergang zu saubereren Energiequellen zu beschleunigen.

In diesem europäischen Projekt unter der Leitung der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) in Braunschweig arbeiten 11 internationale Partner zusammen.



Foto: Physikalisch-Technische Bundesanstalt und Helmholtz-Westfälische Hochschule Aachen

November

Orange Your City!

Zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ am 25. November beteiligte sich ZONTA International, ein weltweites Netzwerk engagierter, berufstätiger Frauen, am UN-Aktionstag „Orange the World“. Dies ist eine Kampagne der Vereinten Nationen zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen in mehr als 60 Ländern rund um den Globus. Auch die ZONTA Clubs Aschaffenburg und Alzenau waren dabei und haben zum Mitmachen aufgerufen. Weltweit wurden daher Gebäude orange beleuchtet. Auch die TH Aschaffenburg hat eines ihrer Gebäude an der Würzburger Straße in orangefarbenes Licht getaucht und damit ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt.



Future Code Bayern

Bayerns Stärke sind seine Menschen – Mit der Strategie „Future Code für Bayern“ schreiben die Hochschulen für angewandte Wissenschaften ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte Bayerns.

In neun Themenfeldern gestalten ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die digitale Transformation, den demographischen Wandel und die Folgen des Klimawandels. Sie bringen Wissen zur Wirkung, damit Bayerns Zukunft gelingen kann – ökonomisch erfolgreich, sozial verantwortlich, ökologisch generationengerecht.

Auch die Technische Hochschule Aschaffenburg, die mit ihrer neuen Dachbotschaft „Zusammen stark in die Zukunft“ den hohen Wert des Miteinanders und der dadurch entstehenden Synergien in den Vordergrund stellt, ist mit den anderen Bayerischen Hochschulen eng vernetzt und präsentierte sich im Jahr 2020 und auch weiterhin gemeinsam mit ihnen in einem starken Auftritt auf der neuen Website www.future-code.bayern.



WR-Student mit dem bayerischen Kulturpreis ausgezeichnet

Für seine Masterarbeit im Studiengang Wirtschaft und Recht hat Thomas Schöniger den Kulturpreis Bayern der Bayernwerk AG erhalten. Er ist einer von 33 Absolventinnen und Absolventen

staatlicher bayerischer Hochschulen und Universitäten, die am 12. November mit der Bronzestatue „Gedankenblitz“ und einem Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro geehrt wurden.

Im Rahmen seiner Abschlussarbeit, die von Prof. Dr. Annemarie Butz-Seidl betreut wurde, untersucht er, welche steuerlichen Auswirkungen Gesellschafter-Fremdfinanzierung auf eine in finanzielle Schieflage geratene Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) hat. Zusätzlich entwickelt er Lösungsmöglichkeiten, die in der steuerlichen Beratungspraxis eingesetzt werden können. Der Wirtschaftsjurist stellt dar, welche Möglichkeiten zur Gewährung von Gesellschafterdarlehen das Zivil- und Steuerrecht vorsieht, beleuchtet die Entwicklung des sogenannten Eigenkapitalersatzes im Gesellschaftsrecht und zeigt auf, wie Verluste aus Darlehensausfällen des Gesellschafters optimal für die Steuer berücksichtigt werden können.

NOVEMBER



Mehr als 600 erfolgreiche Studienabschlüsse im Jahr 2020

Insgesamt 610 Bachelor- und Masterstudierende haben im vergangenen Jahr ihr Studium an der TH Aschaffenburg erfolgreich beendet. Die 32 Besten aus dem Wintersemester 2019/2020 und dem Sommersemester 2020 durften sich über eine Auszeichnung freuen.

Im Wintersemester 2019/2020 haben 264 Studierende ihren Abschluss gemacht. 114 davon haben an der Fakultät Wirtschaft und Recht (WR) studiert, 150 an der Fakultät Ingenieurwissenschaften (IW). 220 von ihnen haben den Bachelorabschluss gemacht, 44 von ihnen den Master. Weitere 346 Absolventinnen und Absolventen verabschiedete die TH AB zum Sommersemester 2020. An der Fakultät WR waren es 194, an der Fakultät IW 152 Studierende, die ihr Studium erfolgreich beendet haben, davon 303 Bachelor- und 43 Masterabsolventinnen und -absolventen.

Die besten Abschlüsse in jedem Studiengang wurden dank der Unterstützung durch das Stiftungsamt Aschaffenburg und die Herlein-Stiftung prämiert: In jedem der beiden Abschlussjahrgänge erhielten jeweils elf Bachelor und fünf Master ein Preisgeld in Höhe von jeweils 500 Euro. Dabei übernahm die Herlein-Stiftung alle Abschlüsse der Fakultät Ingenieurwissenschaften mit einem Gesamtbetrag von 10.000 Euro und das Stiftungsamt brachte für die Auszeichnung der besten Abschlüsse in der Fakultät WR 6.000 Euro ein.

November

Dezember

Freunde und Fördernde

Wir bedanken uns bei allen, die durch Sponsoring, Förderung und Spenden einen wichtigen Beitrag für die Hochschule geleistet haben, für die wertvolle Unterstützung!

Förderverein

Die 1990 gegründete Gesellschaft der Förderer und Freunde der Hochschule Aschaffenburg e.V., kurz Förderverein, unterstützt unsere Hochschule von Beginn an materiell wie ideell. Der Förderverein hat wesentlich zur Errichtung und zum Aufbau der Hochschule in Aschaffenburg beigetragen und zahlreiche Projekte an der Hochschule mitfinanziert. Im Berichtsjahr hat der Förderverein unter anderem die Kosten für das Richtmikrofon eines neu eingerichteten Videokonferenzraums, für den Druck der Jubiläumsbroschüre sowie für ein Deutschlandstipendium übernommen.



Vier der 54 Stipendiatinnen und Stipendiaten 2020, v.l.n.r.: Tim Perschbacher, Sarah My Duyen Zuck, Natascha Thomas-Poreba und Jonas Bott

Spenden

(in alphabetischer Reihenfolge)

- Allg. Schul- und Stiftungsfonds, Aschaffenburg
- Creditreform Aschaffenburg Schurk KG, Aschaffenburg
- Dr. Ernst Herlein und Christine Herlein Stiftung, Waldaschaff
- eco – Verband der Internetwirtschaft e.V., Köln
- Förderverein Hochschule Aschaffenburg e.V., Aschaffenburg
- Henkel AG & Co. KGaA, Heidelberg
- LOTAS Softwareentwicklung GmbH, Alzenau
- ODDO BHF Aktiengesellschaft, Frankfurt
- Raiffeisenbank-Volksbank Aschaffenburg eG, Aschaffenburg
- Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, Aschaffenburg
- VDI – Unterfränkischer Bezirksverein e.V., Johannesberg

Fördernde Deutschlandstipendium

(in alphabetischer Reihenfolge)

- ALD Vacuum Technologies GmbH, Hanau
- Applied Materials GmbH & Co. KG, Alzenau
- Applied Materials WEB Coating GmbH, Alzenau
- Automobil-Verkaufs-Gesellschaft Joseph Brass GmbH & Co. KG, Aschaffenburg
- AVG Aschaffener Versorgungs-GmbH, Aschaffenburg
- blackprint Booster GmbH, Frankfurt am Main
- Creditreform Aschaffenburg Schurk KG, Aschaffenburg
- Eder & Heylands Brauerei GmbH & Co. KG, Großostheim
- Fördergemeinschaft des Lions Club Main Spessart Obernburg e.V., Obernburg
- Förderverein Hochschule Aschaffenburg e.V., Aschaffenburg
- Gries Deco Company GmbH, Niedernberg
- Heinrich Kopp GmbH, Kahl am Main
- Dr. Ernst Herlein und Christine Herlein Stiftung, Aschaffenburg
- HS ImmoInvest GmbH, Offenbach am Main
- Josef Stix GmbH & Co. KG, Niedernberg
- Karl Georg Schobert Präzisions-Messzeug GmbH, Aschaffenburg
- Beate Konrad & Maria Otter, Haibach
- Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg
- Mainsite GmbH & Co. KG, Obernburg
- MAIREC Edelmetallgesellschaft mbH, Alzenau
- Horst Michaels, Johannesberg
- Notare Heinrich Klotz und Dr. Thilo Morhard, Aschaffenburg
- Odenwald Faserplattenwerk GmbH, Amorbach
- Sigrith Oswald, Miltenberg
- OSWALD Elektromotoren GmbH, Miltenberg
- PSI Software AG, Aschaffenburg
- Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG, Aschaffenburg
- Ellinor Rigel, Aschaffenburg
- Rödl & Partner, Nürnberg
- Sappi Stockstadt GmbH, Stockstadt
- Rolf Schwind, Kleinostheim
- Sigi und Hans Meder-Stiftung, Bad Soden a.Ts.
- Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, Aschaffenburg
- Suffel KG, Aschaffenburg
- Teamlog GmbH Spedition und Logistik, Aschaffenburg
- Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG, Aschaffenburg
- Zonta Club Alzenau, Alzenau
- Zonta Club Aschaffenburg, Mömbris



TH Aschaffenburg
university of applied sciences

science
engineering
business
law

**Technische Hochschule
Aschaffenburg**
Würzburger Straße 45
D-63743 Aschaffenburg

Tel. +49 (0)6021-42 06-0
Fax +49 (0)6021-42 06-600
E-Mail info@th-ab.de
www.th-ab.de